

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 19. April 1923.

Nummer 50.

Texasisches.

In Fort Worth wurden fünf Wohnhäuser an der Hurley Avenue durch Feuer zerstört. Die Bewohner der Gebäude konnten sich alle in Sicherheit bringen. Der Schaden wird auf \$40,000 geschätzt.

In Friedrichsburg trifft man jetzt schon Vorbereitungen für das Gebirgsjägerfest, das dort im September stattfindet. Vor allem soll ein großer Gemischter Chor gearichtet werden. Herr Carl Märner wird Festdirigent sein.

Von Fort Worth aus sollen 3000 Mexikaner nach Colorado als Arbeiter in die Indertübenfelder geschickt werden.

Im County - Gericht zu Cuero wurde der Landbesitzer Herman S. Merks aus der Gegend von Nordheim wegen Sendung eines Drohbriefes zur Zahlung einer Geldstrafe von \$100 und die Kosten verurteilt. Der Brief war an eine Witwe in Nordheim geschickt worden und diese wurde darin unter Drohungen aufgefordert, einen Geldbetrag an einen angegebenen Stelle zu hinterlegen. Sie gab den Brief den Beamten und Merks wurde verhaftet, als er an der betreffenden Stelle erschien. Er bekannte sich schuldig.

Bei Elgin fand J. E. Manley in seinem Pasture eines Mondscheibennenners im Betrieb; zwei Männer, die die Arbeit besorgten, ließen schnell weg. Manley benachrichtigte einen Beamten und inzwischen besichtigte die Mondscheiben den Disziplinapparat nebst Zubehör.

In Mercedes im Hause ihrer Tochter Frau J. S. Schrant ist Frau Emilie Parfisch im Alter von 81 Jahren gestorben; sie war in Deutschland geboren und hinterläßt einen Sohn, eine Tochter, 13 Enkel und einen Urenkel.

Drei Meilen östlich von Seguin auf dem Baer - Platz soll nach Del gehohrt werden; es wird bereits Material hingefahren.

Eine junge Texanerin, Frau Alma Cummings, hat in New York ohne Unterbrechung fünfzig Stunden lang getanzt und damit den bisherigen Weltrecord — 36 Stunden — um vierzig Stunden übertroffen. Frau Cummings ist eine geborene Stappenbeck aus San Antonio, eine Tochter von R. G. Stappenbeck und Frau. Sie wurde in der St. Josephs-Akademie in San Antonio ausgebildet und begab sich später nach New York, wo sie Schauspielerin wurde. Sie schreibt ihre Ausdauer dem Umstande zu, daß sie keine Fleischspeisen genießt und früher auf einer teigartigen Nahrung zubradte und beim Viehtreiben mithalf. Viele Tänzer und Tänzerinnen bemühen sich jetzt, Frau Cummings Tanzleistung zu übertreffen. In Cleveland, Ohio, soll ein Fräulein Wauer bereits 52 Stunden lang getanzt haben.

Aus San Antonio wird berichtet, daß der Kontraktor Wm. Sonnen, ein Cousin der Frau Richard Routon, erklärt habe, die Verwandten Routons würden verlangen, daß dessen Leiche wieder ausgegraben werde, damit die Taschen der Kleider durchsucht werden können, wobei möglicherweise etwas gefunden werden könnte, was Aufschluß geben könnte über die Art und Weise, wie Routon ums Leben kam. Routons stark verweste Leiche wurde, wie schon berichtet, in einer Grube bei Camp Bullis gefunden, und angeblich ohne genauere Untersuchung in einen Metallfarg gelegt und im Hermannsöhne-Friedhofe beerdigt. Eine Belohnung von \$200 wird versprochen für Angaben, die zur Ergreifung der für Routons Tod verantwortlichen Person oder

Personen führen.

In der Nähe von Lockhart wurde der 21 Jahre alte Farmer Sid Twitty erschossen und so schwer verwundet, daß er nach einigen Stunden starb. Beamte suchten die Umgegend ab nach dem 31 Jahre alten Neger Walter Robert. Twitty soll sich in einer geschäftlichen Angelegenheit nach dem Hause des Negers begeben haben und von diesem aus nächster Nähe mit einem Schrotgewehr erschossen worden sein. Die Schrotladung riß Twitty den linken Arm weg. Twitty verfolgte den Neger noch eine Strecke und begab sich dann nach seinem etwa eine Meile entfernten Heim, wo er infolge des großen Blutverlustes seinen Verletzungen — Nach späteren Berichten wurde Twitty vom Thortorte weg nach einem Hospital in Lockhart gebracht.

Die Offiziere in Kelly Field bei San Antonio sind vom Kriegsdepartement benachrichtigt worden, daß sie zweimal im Jahre ihre Frauen und Mütter auf einem 30 Meilen langen Spazierflug mitnehmen dürfen.

In Meberg County und in den angrenzenden Counties will man versuchen, die Zahl der überhandnehmenden Prairiewölfe durch Anwendung von Gift zu vermindern. Die Commissioners Court hat \$250 für den Zweck bewilligt. Die Tiere richten besonders unter dem Geflügel großen Schaden an.

Bei Serbin in Lee County ist Frau Louise Menzel, Witwe von Ernst Menzel, im Alter von 77 Jahren gestorben. Ihr Gatte starb vor einiger Zeit im Alter von 95 Jahren.

In 36 Stunden fielen vorige Woche in der Gegend von Eagle Lake neun Zoll Regen. Der Bernard-Fluß war so hoch, daß die Geleise der Kansas Paz. und der Santa Fe Bahn mehr als vier Fuß unter Wasser standen. Mäse beider Bahnen gingen auf dem Geleise der Sunset-Bahn.

Sieben Zoll Regen fielen Mittwoch und Donnerstag vorige Woche bei Beaumont.

Durch schwere Regengüsse Mitte voriger Woche wurde in Houston der Straßenbahnverkehr zum Teil unterbrochen.

Die von Governor Neff angeordnete Extradition der Legislatur begann am Montag. Acht verschiedene Steuervorlagen sollen zur Beratung gelangen, nämlich:

Besteuerung der Rohölproduktion.

Besteuerung von Erbschaften, die an Corporationen erteilt worden sind.

Ein Erbschaftsteuersystem mit liberalen Ausnahmen zugunsten von Frau, Mann, und direkten Nachkommen.

Besteuerung von Eigentum, das jetzt oft nicht zur Besteuerung angegeben wird.

Unparteiisches Eintreiben rückständiger Steuern.

Ausgleichung der Steuereinschätzung im Staate.

Amendierung des „Groß Receipts Tax Law“.

Eine Einkommensteuer, die besonders Leute erreichen soll, die ein großes Einkommen haben, aber wenig oder gar kein Eigentum zur Besteuerung angeben.

Eine Vorlage betreffend die Absetzung von Beamten, die nachlässig in der Durchführung der Gesetze sind, ist wieder eingereicht worden.

Schwarzwasser aus dem Neches-Flusse drän in Beaumont am Montag in 60 Meilen ein. Ein Teil der Ortschaft Fletcher, 20 Meilen nördlich von Beaumont, ist wegge-

schwemmt. Das Delfeld bei Orange war am Montag vollständig unter Wasser.

Governor Neff in seiner Vortragsrede an die in Extradition zusammengetretene Legislatur fordert diese auf, entweder neue Steuerquellen zu erschließen oder die Ausgaben in den Grenzen der Einkünfte zu halten.

Aus Cameron wurde am Samstag berichtet, daß der Little River aus seinen Ufern getreten sei und viele Felder überflutet habe.

Einige Meilen südlich von Seguin soll sofort nach Del gehohrt werden; \$5,000 wurden in einer Bank deponiert als Sicherung der Ausführung des Kontrattes.

Edwin Jammel, den man seit dem 3. April in Gillespie County vermißte, wurde am 11. April in der Nähe seines Heimes in Weinheimers Pasture gefunden. Man brachte ihn zur Behandlung nach einem Hospital in Friedrichsburg.

In der deutschen Baptistenkirche in Aule wurden Herr Otto Kapfen von Dallas und Fräulein Clara Ahlhardt von Pastor R. Vafel getraut.

Bei Gonzales wurde der Guadalupe - Fluß Freitag Nacht um 23 Fuß gestiegen.

Bei Lockhart war der Plum Creek am Samstag um 30 Fuß gestiegen.

Bei Ottine stieg der San Marcos - Fluß um 26 Fuß.

In Comfort starb am 11. April Herr Ferdinand Heinen im Alter von 81 Jahren. Er war in Diefeldorf geboren und kam 1854 mit seinen Eltern nach Texas. Fünf Töchter, Frau Willie Schmidt von Tarpley, Frau Oscar Schmitz von VanterSmith, Frau Alex Karger von Comfort, Frau Hermann Kirchhoff und Frau Edwin Kirchhoff von San Antonio, sowie drei Söhne, Frank und Ernst Heinen von Tarpley und Rudolph Heinen von Comfort, nebst vielen anderen Verwandten überleben den Verstorbenen.

In Vandervie fand eine von 500 Personen besuchte Versammlung statt, um gegen die ungleichmäßige Steuereinschätzung im Staate zu protestieren und zu verlangen, daß die soeben einberufene Extradition der Legislatur Abhilfe schaffe. Frank Montague befuhrwortete, daß das Akkrement in Vandervie County für jeden Steuerzahler auf \$1 herabgesetzt werde, da Eigentum dort bisher zu 50 bis 75% seines Wertes eingeschätzt worden ist, während in 99 anderen Counties nur 15 bis 20% des Wertes angegeben wurde. Der Vorschlag wurde lange besprochen; schließlich beschloß man, vorläufig abzuwarten, was die Legislatur thun würde.

Im Big Creek in der Nähe von Marlin erkrankte der neunjährige Henry Jolly, als er durch den vom Regen angefüllten Strom reiten wollte.

Bei Edna wurde der Ranch-Bormann Fred Griffith mit seinem Reitpferde vom Blis erschlagen.

In Houston brachte es Fräulein Magdeline Williams fertig, sozusagen ununterbrochen 65 Stunden und 29 Minuten lang zu tanzen und damit den Weltrecord zu brechen. Für Pausen wurden nur 24 Minuten verbraucht, die in der angegebenen Zeit nicht mit eingerechnet sind. Fräulein Goldie Hughes und L. Kehler tanzten beinahe ebenso lang. — In Galveston befürwortete der Prediger W. C. Phillips ein Verbot solchen Dances.

In Victoria aß der fünfjährige Walter Kraemer, Sohn von A. S. Kraemer und Frau, ungefähr 60 Calomel Tabletten. Die Mutter

gab ihm sogleich eine Dosis Castoröl; der Kleine hatte ein paar Stunden lang Fieber, erholte sich aber rasch wieder.

Auf einer Farm bei Thral, die Fritz Kuch gehört, brannte das von George Dollinger bewohnte Wohnhaus nieder. Der Verlust wird auf \$3000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Am Sonntag Morgen gegen 1 Uhr betreten in Galveston drei Maskierte ein Zimmer, worin acht Männer Poker spielten, hielten diesen Revolver vor und nahmen ihnen \$750 ab. R. D. Alexander wehrte sich, wurde von einem der Räuber mit einem Revolver über den Kopf geschlagen, und mußte nach einem Hospital gebracht werden. Die Polizei konnte die Räuber nicht finden.

Beim Abladen von Ginnmachnerie in Somerest kam der 30 Jahre alte Henry Randle um Leben. Als eine „Gin Pole“ von einer „Flat Car“ heruntergenommen werden sollte, fiel sie so unglücklich, daß Randle der Kopf zerquetscht wurde.

In San Antonio legte sich die 60 Jahre alte Frau Fiedls auf ein Eisenbahngleise, um sich von einer Lokomotive den Kopf abfahren zu lassen. Sie wurde von der Lokomotive vom Geleise herunter geworfen und nur leicht am Kopf verletzt.

In San Antonio kam am Sonntag Abend der dreizehnjährige Lawson Jett, Sohn des Predigers J. M. Jett, ums Leben, als er und andere Kinder mit einer Handcar spielten. Sie fuhren mit großer Schnelligkeit auf einem Nebengeleise; der Anabe sah vorn und fiel herab, und die Räder gingen ihm über die Brust. Er war tot, ehe die Handcar von den Kindern angehalten werden konnte. Die Handcar mit den Kindern darauf wog ungefähr 1000 Pfund.

In Lufing wurde Antonio Ruz von einem Automobil niedergedrückt, das von Dr. S. B. Henry gelenkt wurde. Ruz schien nicht besonders verletzt zu sein und wollte zu Fuß nachhause gehen, wurde jedoch von Dr. Henry nachhause gefahren. Nach einigen Stunden wurde der Mexikaner bemußlos und starb.

Auf der Ranch von L. F. Runge bei Eagle Lake wurde ein seiner vierjähriger Prahma - Bulle vom Blis erschlagen. Runge hatte vor drei Jahren \$1,500 für das Tier bezahlt.

In Caldwell County wurde der Neger Willie Roberts eingekerkert, der den jungen weißen Farmer Sid Twitty mit einem Schrotgewehr erschoss. Die Grandjury war für Montag zusammenberufen, um den Fall zu untersuchen.

Als der Flieger Leslie Mauldin von Waco und D. D. McLean von Belton in einer Höhe von 3000 Fuß in der Gegend von Bruceville flogen, brach etwas an der Maschine; der Motor brach entzwei und fiel mit dem Bordteil des Aeroplans zur Erde. Die Flügel wurden nicht beschädigt und Mauldin konnte mit seinem Begleiter unverletzt in einem Weizenfelde landen.

Aus Cibolo wird uns berichtet: In der Wohnung der Eltern wurde das fränke Söhnlein der Eheleute Heinrich Kemmler und Frau Katharine, geb. Zimmermann, durch Pastor Knifer getauft und es wurden ihm die Namen Raymond, Louis Oscar, John gegeben. Als Pathen waren erlorn die Herren Louis Schmidt, Oskar Kemmler, John Zimmermann, und die Damen Frau Anna Mueller, Fräulein Erna Vogel und Fräulein Frieda Rabe.

Am Sonntag, 15. April wurde im schönen Heim der Eltern bei Ci-

bolo, Adams Nursery, das Töchterlein der Eheleute Harry Adams und Frau Alma, geb. Dieb im engen Verwandtschaftsgrade durch Pastor Knifer getauft. Das Erstgeborene erhielt die Namen Helen, Effie, Adele Adams. Als Pathen waren erwählt die Großmütter Frau Elisabeth Dieb und Frau Adele Adams und die Enkel Hugo Ebert, Walter Dieb und John Klassen und der Cousin des Vaters Herr Marvin Adams. Das freudige Ereignis wurde trotz Regen in froher Stimmung gefeiert bei vortrefflicher Bewirtung. Da dem Pastor Sonntagsschule und Gottesdienst in Converse verregnete, hatte er Zeit mitzufeiern.

Aus Burton wird der Neu-Braunfelsener Zeitung mitgeteilt: Am Sonntag, den 15. d. M., wurden die Kinder der Johannes - Gemeinde zu Burton konfirmiert, die ihre Prüfung zu bestanden haben. Es war wohl eine harte Zeit für die Kinder, bei diesem ungünstigen Wetter den Unterricht zu besuchen; deswegen wurden sie etwas später konfirmiert. Die Namen der Kinder sind: Robert Maas, Walter August Stelzer, Willie Christian Knipstein, Henry Louis Stolz, Henry Christian Louis Guelke, Adolph Voelker, Ernst August Bernhardt. Es war wohl das erste Mal eine Konfirmation ohne Mädchen. Trotz dem ungünstigen Wetter war der Kirchenbesuch gut; die jungen Konfirmanden legten ein gutes Zeugnis ab und Pastor Crusius gab ihnen eine gute Lehre mit auf den Lebensweg. Sonntag, den 22. d. M., werden sie das Abendmahl nehmen.

Unser Nachbar A. Wenzel läßt sich sein Haus vergrößern durch eine Stube und eine Aussichtsgalerie. — Die Farmers Association Cotton Gin läßt sich ein großes Lagerhaus bauen, um den Samen aufzubewahren für guten Preis. — Auch sind sonst noch vier neue Häuser gebaut für junge Leute. — Bei Herman Guelke, dessen ältester Sohn Samstag konfirmiert wurde, hatte sich eine gute Gesellschaft eingestellt, um der guten Sachen Herr zu werden.

Der „Military Rifle Club“ in Schertz hielt kürzlich auf dem Schießplatz seine jährliche Geschäftsversammlung ab. Der Sekretärsbericht zeigte, daß während des Jahres sämtliche Mitglieder als Schützlinge, Marksmen und Expert Riflemen qualifizierten. Jedes dieser Mitglieder erhält von der Regierung eine Medaille. Die Schießzeit ist für des bevorstehende Jahr auf jeden ersten und dritten Samstagnachmittag im Monat festgesetzt worden. Mit dem „C“ Kurfus - Schießen ist begonnen worden.

Aus Needville wird der Neu-Braunfelsener Zeitung berichtet: Ein schweres Unglück traf die in der Nähe von hier wohnende Familie Heinrich Schwegmann. Der älteste Sohn, der neunzehnjährige Fritz, ging mit mehreren Freunden nach dem „Snake Creek“, um dort zu baden. Nachdem die jungen Leute den Creek schon ein- oder zweimal durchschwommen hatten, ging Fritz plötzlich unter. Der Versuch seiner Freunde, ihn zu retten, war erfolglos. Am nächsten Morgen gelang es einer Schaar Männer aus Needville und Umgegend, die Leiche des Ertrunkenen aus dem Wasser zu holen; sie wurde eine Strecke unterhalb der Stelle gefunden, wo er untergegangen war. Am 14. April nachmittags 5 Uhr wurde der beliebte Jüngling auf dem Kirchhofe bei Needville zur Ruhe gebettet.

In dem Prozeß gegen den an der Schieberei in Sealy beteiligt gewesenen John Miller konnten sich die

Jury in Austin nicht einigen u. wurde entlassen; acht sollen für Verurteilung und vier für Freisprechung gewesen sein.

Wiederum ist eine unserer Pionierinnen abberufen worden. In der Nähe von Kingsbury starb Frau Ida Friedrichs, geb. Zachtleben, im Alter von 71 Jahren und etlichen Monaten. Sie kam 1852 mit den Eltern nach Texas. Die Familie landete in Galveston und begab sich von da nach LaGrange. Schwär erwarben sie sich im „Lateinischen Settlement“ einen Platz. Vater Zachtleben hatte in Deutschland das Drechslerhandwerk gelernt. Nach sechs Jahren starb die Mutter; der Vater verkaufte die Farm und zog mit den Kindern ins Gebirge nach Blanco County. Das war damals noch eine wilde Gegend; die Anfiedler hatten viel von den Indianern zu leiden und manches Pferd und Stück Rindvieh wurde von diesen gestohlen. Da brach der Krieg aus zwischen Nord und Süd und brachte schwere Zeiten. Die drei Ältesten mußten in den Krieg; das war hart für den 68jährigen Vater. Dann wurde er nach Blanco gebracht und beschuldigt, er habe Deserteur beherbergt; eine Zeitlang schwebte er in großer Lebensgefahr, denn in jenen Zeiten waren die Prozesse kurz und die Strafen streng. Später zog die Familie wieder nach Fayette County und kaufte sich bei Freiburg einen Platz. — Vier Brüder: August, Karl Hermann und Gustav, und vier Schwestern: Vertha, Amalie, Emma und Anna, sind ihr im Tode vorangegangen; eine Schwester Agnes (Frau G. S. Prims) in Goliad County ist noch am Leben. Die Verbliebene hat zwei Jahre lang in einer Indianerhöhle gewohnt am kleinen Blanco. Ihr überlebender Gatte, eine Tochter, ein Sohn und ein Schwiegersohn, Herr Leon Donsbach, haben die nun Verstorbenen gepflegt, bis sie eingeschlafen ist.

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7 1/2 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Am kommenden Sonntag, 22. April, soll morgens in Juchl und nachmittags in Leihners School Sonntagsschule und Gottesdienst stattfinden, wenn's nicht regnet und die Wege passierbar sind. Am letzten Sonntag im April, den 29., wird Gottesdienst und Sonntagsschule in Cibolo und Converse anfallen müssen, da der Pastor auf der Districtkonferenz in Houston sein muß, welche am 25. April deshalb beginnt.

Ev. Friedens-Kirche. Am Sonntag, den 22. April ist um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. S. Barnoske, P.

Samstag, den 28. April, beginnend um 5 Uhr, wird ein Bazaar in der Pratt Halle, Austin Road, von der Ev. Luth. Weltel Gedächtnis-Gemeinde unter der Aufsicht des Frauenvereins abgehalten werden. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden herzlich eingeladen. Das Committee.

Reichsmissionen. Trotz Regen Sonntag war der Besuch gut. Besondere Predigt nächsten Sonntag 11 a. m. über „The Stewardship of Life“. Epworth League und Predigt - Programm 8 p. m. Sonntagsschule morgens. Alle herzlich willkommen. C. E. Wheat, Pastor.

Texasisches.

Im Pfarrhaus der evang. Friedens-Kirche zu Geronimo wurden am Mittwoch von Pastor S. Varnoske ehelich verbunden: Herr Edmund Senze und Fräulein Leona Kemme. Die Trauzeugen waren Herr Edgar Senze und Fräulein Norma Kemme.

Bei Geronimo starb am 5. April ganz plötzlich und unerwartet Wilhelm Gottlieb Kühne. Er befand sich auf dem Hofe seiner Farm bei Geronimo, als er plötzlich zusammenbrach und verschied. Der Verstorbene war am 1. Juli 1849 in Blumhagen im Hannover geboren worden. Seine Jugendjahre verlebte er in der alten Heimat, wo er auch in den Stand der heiligen Ehe trat, da er sich im Jahre 1872 mit Fräulein Dorothea Lude verheiratete. 1873 wanderte das junge Paar nach Texas aus und kam nach Guadalupe County, wo es dann bis zur seinem Lebensabend gewohnt hat, zuerst östlich von Seguin, später bei Geronimo. Die Ehe war mit 6 Kindern gesegnet, von denen 3 im zarten Kindesalter den Eltern im Tode vorausgingen. Der Sohn Louis starb im Alter von 34 Jahren. Im Jahre 1913 verlor der Verstorbene seine Gattin durch den Tod, mit der er 41 Jahre verheiratet gewesen war. Seitdem wohnte er mit seinem Sohn Hermann und seiner Tochter Emma auf seiner Farm bei Geronimo. Wenn sich auch bei ihm die Befürchtungen des Alters bemerkbar machten, so ahnte

wohl niemand, daß sein Abscheiden so nah bevorstehen würde. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren, 9 Monaten und 4 Tagen. Sein sterblich Teil wurde am Freitag auf dem Lone Cat Friedhofe zu Grabe getragen. Pastor S. Varnoske amtierte. Mit seinem Sohn Hermann und seiner Tochter Emma Kühne trauern um seinen Gengang eine Schwiegertochter Frau Anna Just und 2 Enkel, sowie eine Anzahl Verwandte in Deutschland.

Interessante Klagen sind im County-Gericht von Bexar County in San Antonio von 39 Farmern eingereicht worden. Diese hatten Anleihen unter dem „Federal Farm Loan Law“ aufgenommen. Durch einen Beamten der „Farm Loan Association“ von Bexar County soll ein Defizit entstanden sein. Nachdem dieses entdeckt wurde — so wird in den Klageschriften angegeben wurden diese Farmen von einem Agenten der Federal Loan Bank in Houston benachrichtigt, daß sie dieses Defizit gutmachen und Schuldscheine für 5% ihrer Anleihen unterschreiben müßten, sonst würde ihnen der Betrag als Pfandemittel aufgelegt, ihre Anteilscheine würden ungültig gemacht und die Hypotheken auf ihren Ländereien würden eingeleistet werden. Daraus sind unterschrieben sämtliche Kläger solche Schuldscheine, und in den meisten Fällen sind bereits Zahlungen gemacht worden. Die Kläger erheben um Ungültigkeitserklärung dieser Schuldscheine und um Rückzahlung der darauf

bezahlten Beträge. In einigen Fällen, in denen die Schuldscheine für weniger als \$200 ausgestellt wurden, sind solche Klagen in den Friedensgerichten eingereicht worden.

In einem Hospital in Joakum erzählte die schwer verwundete Frau B. J. Sidenimus, daß ihr Mann sie während eines Streites mit einem Revolver geschossen und sich dann mit derselben Waffe das Leben genommen habe.

Bei der Arbeit bei einer Braunkohlengrube in der Nähe von Rockdale fiel Dario Suarez in einem 107 Fuß tiefen Schacht mit einem Elevator, den er mit Backsteinen beladen hatte. Suarez wurde schwer verletzt. Ein anderer Arbeiter namens Zamora, der bei der Arbeit half, sprang auf die Seite und hielt sich am Holzwerk des Schachtes fest, bis gänzliche Erschöpfung ihn zwang, loszulassen; er fiel hinab und kam dabei ums Leben.

In Cameron verhaftete Sheriff Rogers sechs Personen, die eine Reihe von Diebstählen verübt haben sollen. In einem Felde hatte man Automobilmittel im Werte von mehreren hundert Dollars vergraben gefunden, sowie auch Biergeschirre, Collars usw. An einer Stelle grub man ein Automobil aus, das in Stücke zerlegt worden war.

In San Antonio hat man festgestellt, daß der bei der Leiche Richard Moutons in der Höhle bei Camp Bullis gefundene Revolver bei der Kehoe Loan Company, 503 West Commerce Straße, gekauft worden war, jedoch konnte nicht festgestellt werden, wer die Waffe gekauft hatte, da die meisten Bücher durch ein Feuer zerstört wurden. Ein großer Felsblock über dem Eingang der Höhle wurde entfernt, um das Tageslicht eindringen zu lassen und weitere Nachforschungen zu erleichtern.

Die Bundesregierung hat das American Legion Sanitarium in Kerrville unter einem Mietkontrakt übernommen. Es können 480 Kriegsinvaliden darin untergebracht werden. Invaliden, die in einem temporären Hospital in Houston untergebracht sind, werden nach Kerrville gebracht.

Zum Handelstag in Taylor sollen mehr als 10,000 Besucher aus der Umgegend gekommen sein. Ein großer Umzug mit dekorierten Automobilen fand statt. Zwei Aeroplane zeigten ihre Flugkünste; aus einem ließ man Perlhühner abfliegen. Donner, Wind, Regen und Hagel gab's auch, hat aber der Festfreude wenig Abbruch.

In der Nähe von Elton ist Frau Vina Klattenhoff, geb. Wligger, Gattin des Herrn W. J. Klattenhoff, im Alter von 51 Jahren gestorben. Sie war in Hluggerville geboren, und sie und ihr Gatte gehörten mit zu den ersten Ansiedlern in der Gegend von Elton. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, sechs Kinder und viele Verwandte.

Aus Wallinger wird berichtet, daß der bejahrte Farmer M. Bohm in der Nähe der Stadt wegen Betriebs einer Schnapsdestillerie verhaftet und unter Bond gestellt wurde. Bohm soll ein schriftliches Geständnis abgelegt und darin die Namen seiner besten Kunden angegeben haben.

In Joakum wurde an einer Stelle, wo vor einigen Jahren ein Kaufmann niederbrannte, die damals verschüttete Geldschublade ausgegraben, oder vielmehr die Halb- und Vierteldollarsstücke, Cents und Nickel, die sich darin befanden.

In Detmold ist das von W. C. Rodenbed bewohnte Haus von S. Unnach, als die Familie abwesend war, niedergebrannt.

Nervös und schwach. Zwei Jahre lang war ich kränzlich. Die Ärzte, welche ich konsultierte, und die Mediziner, die ich einnahm, hatten an meinem nervösen und schwachen Zustand nichts geändert“, schreibt Frau Peter Stensby von Cottage Grove, Wis. „Nachdem ich jetzt zwei Flaschen Jern's Alpenkräuter gebraucht habe, befinde ich mich wohl und meine Arbeit fällt mir leicht. Ich kann alten und jungen Leuten Jern's Alpenkräuter als die beste Medizin empfehlen.“ Dieses bekannte Kräuterpräparat jährt das ganze System, kräftigt die Nerven und verbessert den Zustand des Blutes. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Amerika aus Deutschland.

In Essen fand am Samstag ein blutiger Zusammenstoß statt zwischen französischen Truppen und Arbeitern der Krupp'schen Werke. Die Franzosen wollten Automobile wegnehmen, die Arbeiter leisteten Widerstand, worauf die Franzosen zu schießen begannen. Elf Personen wurden getötet und ungefähr 35 verwundet.

Französische Truppen besetzten die Bahnhöfe in Vöhringhausen, 15 Meilen südöstlich von Düsseldorf in Hoerde und Aplerbeck, einige Meilen südöstlich von Dortmund, und beschlagnahmten 150 Kiterwagen, von denen ein Teil mit Bier beladen war.

In Neulinghausen kam es wieder zu Unruhen. Eine Person wurde von französischen Soldaten erschossen. Nach einem Bericht aus französischer Quelle beabsichtigten die französischen Soldaten, die Ruhe wieder herzustellen und waren genötigt zu schießen.

Eine Herabsetzung der Kohlensteuer von 40 auf 30 Prozent, die am 4. April eintrat, hat die Kohlenpreise um 7 1/2 Prozent billiger gemacht. Das Kohlen Syndikat gibt bekannt, daß es die Netto-Kohlenpreise in dem besetzten Gebiete um 3 1/2 bis 9 Prozent vermindern wird.

In Leipzig wurden von der Stadtverwaltung sämtliche erzene und bronzene Standsbilder und Denkmäler abmontiert und eingezogen, damit sie nicht, wie es bereits vorgekommen ist, gestohlen werden.

Es verbreitete sich das Gerücht, daß infolge des blutigen Vorfalles bei den Kruppwerken in Essen die französischen und belgischen Wachtverbände beschlossen hätten, die ganze Krupp-Anlage in Besitz zu nehmen und im Interesse der Alliierten zu betreiben. Eine Vertagung des Gerichts konnte nicht erlangt werden. Gerüchtweise verlautet ferner, daß beschlossen worden sei, die Arbeiter, welche an der Kruppwerke teilnahmen, auszuweisen.

Die Festigung der Mark und die Besetzung des Ruhrgebietes sind die Ursachen einer immer mehr zunehmenden Handels- und Geschäftslahmheit in Deutschland. Die Ausfuhr nimmt täglich mehr ab, weil die deutschen Ausfuhrpreise in fast allen Dingen höher sind, als die Weltmarktpreise. Das Geschäft in fertigen Kleidern in Berlin ist tot. In der Eisen- und Stahlindustrie in Süddeutschland ist die Arbeitszeit verkürzt und die Zigarettenindustrie ist lahmgelegt worden, weil die Steuerabgaben zu hoch sind. In der Schuhindustrie nimmt die Arbeitslosigkeit zu. Manche Waren werden unter dem Kostenpreis verkauft, um Verpflichtungen einzuhalten. Es ist beschlossen worden, die Kohlenpreise im April 16 Prozent herabzusetzen, um den Industrien zu helfen. Die Industrieinteressen verlangen Aufhebung aller Ausfuhrzölle und Ausfuhrkontrolle.

Die Landwirtschaft befindet sich in schwieriger Lage. 50 Kilogramm Weizen kosteten Anfangs Februar 65,000 Mark und Ende März nur noch 39,000 Mark. Im Weizengeschäfte gab es daher große Verluste und viele Bankrotte. 50 Kilogramm amerikanischen Weizens werden für 53,000 Mark angeboten. Von deutschen Roggen bringen 50 Kilogramm 38,000, während der Preis amerikanischen Roggens 43,000 Mark und russischen Roggens 41,000 Mark ist. Die Schifffahrt geht zurück, und die nationalen Finanzen sind noch immer in hoffnungslosem Zustande.

Soweit die auswärtige Lage in Betracht kommt, ist keine Veränderung eingetreten. Der Kampf im Ruhrgebiet geht fort. Das Reichstagskomitee für auswärtige Angelegenheiten hat den Gedanken der Kapitulation einstimmig verworfen. Die Franzosen versuchen die Kommunisten im Ruhrgebiet zur Rebellion anzureizen.

Der Reise Hugo Stinnes' nach Rom wird große Wichtigkeit beigelegt. Von der Reise der amerikanischen Delegaten zum Kongresse der internationalen Handelskammer in Rom nach Berlin versprechen manche sich viel. Andere knüpfen keine Hoffnungen daran.

Bei Ludwigshafen entgleiste ein von Franzosen bedienter Kohlen-

zug. Vier Franzosen wurden getötet und vier verletzt.

Aus Berlin wird berichtet: Infolge der Stabilisierung der Mark und des damit verknüpften Niederganges der Preise befindet sich die Landwirtschaft in einer schwierigen Lage. Ein Zentner Weizen kostete Anfangs Februar 65,000 Mark und ging Ende März auf 39,000 herunter. Viele Verluste und Bankrotte im Weizenhandel traten ein. Amerikanischer Weizen wird mit 53,000 Mark pro Zentner offeriert.

Kommunisten zerstreuten in Berlin unter Anwendung von Gewalt eine Versammlung von Italienern, von denen mehrere schwer verwundet wurden, in der falschen Annahme, es sei eine Faschistenversammlung. Der italienische Votschaffter will die Verhaftung der Schuldigen verlangen.

General Degoutte, der in einem Ultimatum bestimmt hatte, daß die Kohlensteuer im Ruhrgebiete am 1. April bezahlt werden müßte, hat die Frist bis 15. April verlängert.

In einer Votschaft an die Krupp-Beamten anlässlich des Niederschießens von Arbeitern durch die Franzosen sprach Präsident Ebert von „einem monströsen Blutbad, das der französische Militarismus unter den friedlichen und wehrlosen Arbeitern anrichtete“ und sagt: „Die französischen Truppen schossen aus Maschinenengewehren auf Arbeiter, die nur in friedlicher Weise, ohne Drohungen, gegen das gewalttätige Vordringen deutscher Werkhäuser protestierten.“

Aus Berlin wird berichtet: Noch zwei Deutsche sind an den Wunden gestorben, die sie erhielten, als französische Soldaten auf Arbeiter der Kruppwerke in Essen schossen. Die Zahl der von den Franzosen getöteten Arbeiter ist damit auf 13 gestiegen.

Die deutsche Regierung sandte eine Note nach Paris, in der verlangt wird, daß die Familien der 13 erschossenen Krupparbeiter Entschädigung erhalten, ferner, daß die vier verhafteten Kruppdirektoren wieder in Freiheit gesetzt werden. Eine Abschrift der Note ist jeder der Mächte, welche den Vertrag von Versailles unterzeichnet haben, zugesandt worden.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich vom 16. April an jeden Montag in Frau Hubert Lenzens Haus, San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, sein werde; Phone 313. Sprechstunden 9 morgens bis 5 abends.

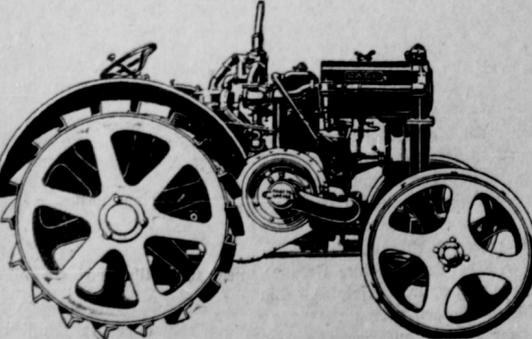
Jeden Dienstag werde ich in Seguin in Herman Herzogs Haus sein beginnend den 17. April. Sprechstunden von 9 morgens bis 5 abends. Die übrige Zeit werde ich in meinem Heim in San Antonio sein. Alle Leute, welche im Namen Gottes gehandelt werden wollen, sind willkommen. Pferde, Vieh, Esel, Schweine usw. werden in derselben Weise behandelt. Warum sollen wir Gott abschaffen. Alle Kinder werden im Namen Gottes getauft und später im Namen Gottes getraut, so geht Gott die Ehre. Achtungsvoll.

Prof. John Miller, 1817 East Commerce Str., San Antonio, Texas. Phone 6822

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Curt Einnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

Chris Herry
Staple & fancy Groceries
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.
Prompente und höfliche Bedienung.
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.
Telephon No. 509
812 San Antonio St.



Ich habe die Agentur für die
J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY
Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen
Auch Road Graders
WESLEY ROSENBERG
Bracon — — — — — Texas

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-
Bonds und Warrants, in Summen von \$500
aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond and Warrant Dealer,
Austin, Texas. **Adolf Stein**
Neu-Braunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust,
Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. S. Henne,
John Marbach, Otto Reinarz.

**Für Stallung, Wohnhaus ode
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.**

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings
and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Dribles, Pflegschnur, lederne Jagstränge, Collar Pads, Jagletten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Lokales.

Ein Unfall der leicht ein schlimmes Ende hätte nehmen können, ereignete sich Montag Nacht ungefähr acht Meilen südlich von hier. Herr Thomas L. Deisch von Elgin wollte von Neu Braunfels nach San Antonio weiterfahren. Ein Creek an der betreffenden Stelle war durch Regengüsse im Gebirge in einen tiefen reißenden Strom verwandelt. Herr Deisch kamnte den Weg nicht und fuhr in das Wasser hinein; das Automobil wurde sogleich von der Strömung mitgerissen und stromabwärts gewälzt. Es gelang Herrn Deisch, von unter der mit den Rädern nach oben schwimmenden Car herauszukommen und bald darnach sich an einem Strauch festzuhalten und ans Ufer zu gelangen. Im Hause des Herrn Willie Schaefer wurde Herr Deisch auf das Gastfreundliche aufgenommen und, mit trockener Kleidung versehen. Alles, was Herr Deisch im Automobil hatte und was losgerissen werden konnte, wurde den Creek hinuntergeschwemmt. Die Car wurde am nächsten Tage herausgezogen und konnte einigermaßen repariert werden, so daß Herr Deisch am Freitag damit — allerdings ohne Verdet, Selbstarter-Waterie usw. — nach Elgin zurückfahren konnte.

Herr Bruno Voigt hatte neulich elf junge Conotes in Verwahrung, die beim Pflügen im Felde gefunden worden waren. Die jungen Tierchen waren noch blind.

Ein plötzlich ankommender heftiger Sturm verursachte im Chautauqua-Zelt am Donnerstag Abend einige Aufregung, doch erwies sich das Zelt als vollkommen widerstandsfähig. Zugleich begann die Feueralarm-Sirene zu heulen. Es muß nichts Ernstes gewesen sein denn man hat nichts wieder davon gehört.

Herr John K. Mohr, ein langjähriger Lehrer der Neu Braunfels Zeitung und früherer Bewohner unserer Stadt, schreibt aus Baccaville, California:

„Hier in Solano County, California, wo ich wohne, sieht es nach den letzten zehn Tagen sehr gut aus mit der Ernte. Die Getreidefarmen ließen die Köpfe hängen wegen der Trockenheit, aber seit dem 1. April haben wir nichts als Regen, und infolgedessen wird es eine gute Ernte geben. Für die Ofternte ist der Regen gerade nicht zum Besten, denn die Ackerrosen werden sehr leicht be-

fleckt; es schadet der Frucht, wenn sie frisch auf den Markt gebracht werden soll, aber sonst zum Trocknen macht es nicht viel aus. Ebenso die Pfefferkörner fallen gewöhnlich ab, wenn es zuviel regnet. Das Schlimmste, was die Obstzüchter zu fürchten haben, ist das Frost. Letztes Jahr, und das Jahr vorher, nahm er fast alles, was in seinem Wege stand. Soweit sind wir dieses Jahr verschont geblieben, und wir wollen hoffen, daß wir es bleiben.“

Am 27. März wurden die ersten reifen Kirscheln von Baccaville nach Chicago geschickt, und eine 10 Pfund Box brachte \$50.00. Sollte dieser Regen anhalten, so kann man die Kirscheln bald viel billiger kaufen.

„Besten Gruß an alle meine alten Freunde.“

Eine Berichtigung aus Deutschland.

Börlitz in Schlesien, den 10. März 1923.

Dr. A. M. Kogebue, Moulton, Texas.

Lieber Herr Vetter! Ich danke Ihnen sehr für die Uebersendung der Neu Braunfels Zeitung, die ich am gestrigen Sonntag Abend meiner Frau und meinen Kindern vorgelesen habe.

Es war mir doch eine große Freude zu sehen, daß schon seit 1852 eine deutsche Zeitung dort besteht und alle Deutsch-Amerikaner bemüht sind, ihr Vaterland und ihre Muttersprache nicht zu vergessen.

Ich bedaure nur, daß Sie den Brief des B. Borrath aus Stuttgart dort veröffentlicht haben, da er ein vollständig schiefes Bild gibt von den jetzigen Zuständen in Deutschland u. ich bitte Sie, auch meinen Brief dagegen in der Neu Braunfels Zeitung zu veröffentlichen.

Die Forderung des Ruhrgebietes hat gewiß für unser geplagtes Vaterland unendlichen wirtschaftlichen Schaden im Gefolge, aber mindestens ebenso für Frankreich, und kein vernünftiger Mensch in Deutschland erwartet hier einen Bürgerkrieg. Im Gegenteil. Unsere jetzige Regierung unter dem Reichskanzler Cuno hat Millionen von Deutschen Vertrauen und Stolz wiedergegeben, indem sie der Unversämtheit der Franzosen endlich ein „Bis hierher und nicht weiter“ entgegensetzte. Die große Mehrzahl der Deutschen stellt sich deshalb entschlossen hinter die Regierung und die allgemeine Not des Vaterlandes hat endlich zustande gebracht, daß

der Streit der Parteien ruht, daß die Reiben sich schließen und der harte Wille zum Widerstand täglich wächst. Daß der vollständig verrückt gewordene Franzose mit Tanks und Panzerwagen wehrlose Städte überfällt, französische Offiziere Kinder und Frauen mit der Keitpeitsche traktieren, alte ergraute Beamte, die ihrem Vaterlande die Treue bewahren, gefesselt vor ein Kriegsgericht schleppt — damit besudelt Frankreich, daß sich so gern das „ritterliche“ nennt, seine Waffenehre im Angesicht der ganzen Welt.

Wenn Herr Borrath in seinem merkwürdigen Briefe das allgemeine Geschwätz über „Kapitalisten und Schieber“ in oberflächlicher Weise weitergibt, als ob in Deutschland der Luxus keine Grenzen kennt, muß ich dem energisch widersprechen.

In Berlin sind es doch fast nur Ausländer, die infolge der Mark-entwertung sich jeden Genuß leisten können. Daß in der Industrie viel verdient wurde, soll nicht geleugnet werden; es ist aber eher ein Segen und zu allererst für die Arbeiter, deren Löhne sich doch durchaus der Lage anpassen.

Alle Angestellten, Beamte, Lehrer u. s. w. haben überhaupt keinen ersten Grund zur Klage, denn ihr Gehalt ist mit der Teuerung immer mitgegangen.

Gehungert wird bei den alten Rentnern, deren Zinsen lächerlich gering sind und die nicht mehr arbeiten können, dann in freien Berufen unter Ärzten, Rechtsanwälten und vor allem in Studentenkreisen, die aber ihr Geschick mit Energie und Selbstennt zu tragen wissen.

Daß in den Großstädten viel Elend herrscht, braucht uns Herr Borrath nicht erst zu beschönigen; ein ausgesprochenes Armenviertel gibt es aber in Berlin kaum. In allen Schichten des Volkes, besonders in dem schwer leidenden Mittelstand, wird mit aller Anspannung der Kräfte gearbeitet; Mann und Frau müssen vielfach ihr Letztes hergeben, um durchzukommen, aber wir lassen uns den Glauben an Deutschlands Zukunft nicht nehmen.

Es ist doch eine wirkliche Tat, daß unserer jetzigen Regierung die Stabilisierung der Mark zunächst gelungen ist und daß wir an einigen Stellen des wirtschaftlichen Lebens endlich einen Stillstand der unsinnigen Teuerungswelle merken können.

Es ist allmählich dem deutschen Michel klar geworden, daß der Weltkrieg für ihn noch nicht zu Ende ist und daß das „Zwischen“ zwischen uns und Frankreich noch kommen wird, wenn Frankreich nicht zur Besinnung kommt.

Das gegen die ganze Welt kämpfende Deutschland legte seine alten ehrenhaften Waffen aus der Hand, weil es an die 14 Punkte Wilsons glaubte, die auch von England, Frankreich und den anderen Alliierten als Friedensgrundlage anerkannt waren, und muß den Zertum fast mit seinem Leben bezahlen. Denn alle alliierten Regierungen haben ihr Wort, das sie für einen Frieden Wilsons gegeben hatten, gebrochen.

Aber ich will zu Ende kommen und schließen mit den Worten Cohnmanns im letzten Heft der Süddeutschen Monatshefte: „Es gibt nur eine Rettung: Heraus aus dem Materialismus, der Besitzende und Arbeiter in gleicher Weise erfaßt hat; aus der rein wirtschaftlichen Denkweise, in der Unternehmer und Arbeiter bis jetzt leben — als ob wirtschaftliche Gesetze das geschichtliche Geschehnis beherrschten.“

„Das Schicksal macht seine Rechnung nicht in Zahlenwerten, sondern in Menschenwerten.“

Jeder Deutsch-Amerikaner, der seine alte Mutter Deutschland, noch nicht vergessen hat, soll uns dazu helfen mit Rat und Tat, in Wort und Schrift, damit wir alle wieder stolz werden können auf das alte herrliche deutsche Vaterland.

Mit besten Grüßen an den lieben alten Onkel, auch an meinen Freund, den Jungen

bin ich Ihr ergebener Wume.

Den Brief an Herrn Wume bitte ich an die in der Neu Braunfels Zeitung vom 8. Februar angegebene

Adresse San Leon — Galveston County — zu senden, da ich annehme, daß Herr Wume einem Zweig meiner Familie angehört, so daß die Namen Wume und Kogebue auch in Amerika nicht weit von einander sind.

Mit der Veröffentlichung von Briefen aus Deutschland bitte ich etwas vorsichtig zu sein; der des B. Borrath kann jedenfalls viel Schaden anrichten, weil er nicht die Wahrheit sagt.

Unser Leben ist schwer in Deutschland, aber wir wollen es zwingen.

(Von Dr. Wume, Börlitz, Strahburg - Passage.)

Lustige Geschichten von zerstreuten Leuten.

Herr (der seit einer halben Stunde an seiner eigenen Stubentüre anklopft): „Was das lange dauert, bis da „herein“ gerufen wird!“

Eine Frau kaufte bei einer Verteigerung einen ganz durchlöchernten Regenschirm. Als sie ihre Freundin fragte, wie sie dazu komme, antwortete sie: „Für im Haus herum ist er noch lange gut genug.“

Alfred, der Cavalier, läßt sich die Haare schneiden; nach Beendigung der Operation sieht er sich im Spiegel und findet, daß sie ihm zu kurz geschnitten sind. „Sie sind mir zu kurz, ich wünsche sie länger“, sagte er zum Friseur, und setzte sich wieder hin.

„Aber, lieber Mann, warum hast du denn die Kinder zu Bett gebracht?“ — „Weil sie mich bei der Arbeit störten, liebe Frau!“ — „Geben sie sich denn gerne auskleiden lassen?“ — „Nein, der da im Eck hat furchtbar geschrien!“ — „Der da im Eck?“ (Zieht näher hin.) Nun, das begreift sich; das ist ja Nachbars Frischchen!“

Professor (zur unruhigen Klasse): „Was für ein Narr ist denn das? Seien Sie doch bloß mal einen Augenblick ruhig und hören sich diesen Spektakel an!“

Dienstmädchen: „Gnädige Frau, draußen steht ein Mann mit Stelzföhnen.“ — Hausfrau: „Danke, wir haben keinen Bedarf.“

Blanco. Söhnchen: „Sag' mal, Pabachen, kannst du deinen Namen bei geschlossenen Augen schreiben?“ Vater: „Ja, das kann ich.“ Söhnchen: „Dann, bitte, unterschreibe hier mein neuestes Schulzeugnis.“

Löwenjagd.

„War Hansen glücklich auf seiner Löwenjagd in Afrika?“ „O, sogar sehr glücklich, — er ist nicht einem Löwen begegnet!“

Vettler: „Haben Sie zufällig Ihre Börse verloren, Herr Graf?“

Seine Schellenz (schnell in die Tasche greifend): „Nein!“

Vettler: „Dann bitte ich um eine kleine Gabe, Herr Graf.“

Auf dem Maskenball.

„Wer bist du, schönes Kind?“ „Rotkäppchen!“ „Sehr gut! Mein Name ist Wolf!“

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Stränge, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Seider & Son, St. Au.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Capital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Sogut Deposits Vorges zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamtete
 Emil Heinen, Präsident
 R. B. Richter, Vice-Präsident
 Gns. Heinarz, Vice-Präsident
 Gilbert O. Heinarz, Kassierer
 Fred Tausch, Hilfskassierer
 Direktoren
 Emil Heinen
 Alfred R. Rothe
 R. B. Richter
 Ed. Rohde
 Gust. Heinarz
 C. B. Stein
 Aug. Zimmermann Jr.
 Fred Tausch
 Otto Bodemann
 Carl G. Braune Sr.
 Louis Forshage

Als Hausmittel gebraucht nur das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
 Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
 Calfort - Cel, 15c, 30c, 50c, \$1.00
 Benzoid Hydrogen, 25c
 Bird Seed, 35c
 Cream of Tartar, 40c
 Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
 Mineral - Cel, \$1.00
 Rubbing Alcohol, \$1.00
 Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store

Electric Shoe Shop

Gegenüber von Zeitungs - Office
 529 Seguin - Straße, P. O. Box 835
 New Braunfels, Texas

Schuhe repariert, während Sie warten

Wir verwenden das beste Material und arbeiten mit „Landsis“ - Maschinen
 Mäßige Preise Arbeit absolut garantiert
 Arbeit vom Lande und Postbestellungen eine Spezialität
 Wir verkaufen Arme - Arbeitsschuhe
J. L. Quijas, Eigentümer

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

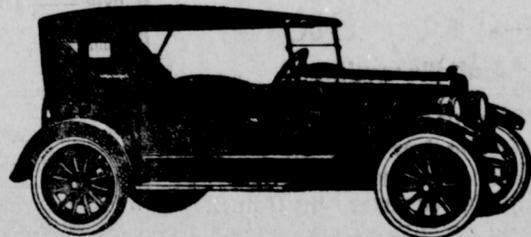
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160

PLAZA Phone 63

CITY Phone 137

MEAT MARKETS



Success Without Mystery

When a car as good as Overland is made better — at the lowest price in history — and when people welcome it with ringing praise — and call it the greatest automobile value in the world — there is naturally no mystery in the tremendous increase in Overland sales, both locally and nationally.

See the Overland Advertisement in the April 14th Saturday Evening Red

The New **Overland** Touring \$525

Model 2140 Roadster 2222 Coupe 2221 All prices f. o. b. Toledo

BAETGE AUTO SALES

DRIVE AN OVERLAND AND REALIZE THE DIFFERENCE

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

19. April 1923.

H. F. Heim, Redakteur.
G. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Endlich scheint die Sonne sich begeben zu haben und einzusehen, daß Texas besonnt werden muß.

Vielleicht war all' der Regen flüssiger Sonnenschein. Es gibt ja doch auch flüssigen „Mondschein“.

Eine „Mondschein“-Flotte soll drei Meilen von der texanischen Küste vor Anker liegen. Will man mit dieser Nachricht Propaganda für die Exkursionen nach den Küstenstädten machen?

Man hat sich oft den Kopf darüber zerbrochen, was der Mann im Monde thut. Vielleicht ist das der Mann, der all' den „Mondschein“ fabriziert.

Steuerreform hätte glatte Bahn, wenn in jedem Falle nur „die Andern“ davon betroffen würden.

Daß die Erde sich dreht, weiß jedermann, aber niemand weiß wer sie dreht. Wir haben unsere „Chamber of Commerce“ im Verdacht.

Bei diesem nassen Wetter kann man nicht ins Feld, aber man kann angelegentlich darüber nachdenken, was man thun will, damit die Kinder deutsch lesen lernen. Schon aus Selbstachtung sollte man das thun.

Am Samstag sind 87 Jahre verflossen, seit Texas sich am San Jacinto - Fluß seine Unabhängigkeit erkämpfte. Es waren viele Deutschtexaner dabei, und Bänder könnten geschrieben werden über das, was Deutschtexaner seitdem zum Fortschritt unseres Staates beigetragen haben.

Eingeländ. Farm Bureau - Versammlung.

Eine gutbesuchte Farm Bureau-Versammlung wurde am 11. April im Courthouse abgehalten. Es wurde von Präf. Geo. Reisinger eröffnet. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde gelesen und angenommen.

Sekretär Stuehlers Bericht zeigte, daß die Cotton Association eine kleine Aenderung gemacht habe, indem sie einem Cotton Contract - Unterzeichner das Recht gibt, einen oder mehrere Ballen hier zu verkaufen, um dringende Schulden oder Mortgages zu bezahlen, aber bloß durch Gutheißung eines Committeees, das für diesen Zweck ernannt wird vom hiesigen Farm Bureau.

Das Lagerhaus - Committee verkaufte 4266 Pfund Zuckerrohrfamen im Monat März; ferner fünf Cars Shud Corn und eine Car Shell Corn, für welches wir 85 Cents pro Bushel bekamen.

Zur Zeit dieses Schreibens am 11. April wird uns 91 Cents per Bushel f. o. b. Cars in Neu-Braunfels offeiert für Shud Corn.

Ein Vorschlag wurde gemacht und angenommen, daß wir Binder Twine zusammen kaufen, und ein Committee wurde ernannt, um sich nach Preisen zu erkundigen.

Sekretär Kühler wurde beauftragt, Herrn Kaiser, einen der Direktoren der Cotton Association zu benachrichtigen, am 12. Mai bei unserer nächsten Versammlung anwesend zu sein, um mit den Farmern des Counties und der Umgegend die Cotton Association gründlich zu besprechen, wozu wir jeden Farmer, ob er Cotton zieht oder nicht, bitten, anwesend zu sein.

Jeder Farmer sollte sich die Zeit nehmen, solche Versammlungen zu besuchen, ferner braucht sich kein Farmer zu schämen, sich an Farmer-Versammlungen zu beteiligen, denn Geschäftsleute haben auch Versammlungen; der einzige Unterschied ist, daß Geschäftsleute mehr prompt bei solchen Versammlungen sind, denn sie wissen, daß bloß durch Vereinigung ein Ziel erreicht werden kann, welches der Farmer mit der Zeit auch noch ausfinden wird, der es noch nicht weiß.

Eine der wichtigsten der zehn verschiedenen Abteilungen des Farm Bureau ist die Cattle Raisers' and Producers Commission, die in sechs verschiedenen Städten schon Commissionshäuser angefangen hat.

Sie erniedrigen den Vantierungspreis von \$22.00 bis zu \$12.00 pro Car auf Vieh, anderes wie Schafe u. s. w. im Vergleich.

Es ist hierdurch ermöglicht worden, daß County Farm Bureaus gemischte Cars besser verkaufen können, dadurch, daß das Geschäft von Vieh-Keuten hantiert wird.

Im Monat Januar wurden 250 Cars gehantiert, und im Monat Dezember 3,575; dies war im Jahre 1922.

Die Mitgliedschaft dieser Association besteht nicht nur aus Kleinfarmern, sondern auch aus Keuten, die Vieh nicht bei Carladungen, sondern bei Trainladungen verschiden.

Es ist durch diese Organisation, daß dem Viehzüchter das zuzummt, wozu er berechtigt ist; diese Organisation erhebt einen höheren Preis für Vieh als irgend eine andere, nämlich \$7.95 pro hundert lebendiges Gewicht während des Monats März.

Diese Sache gründlich auseinander zu legen würde zuviel Raum nehmen, aber ich möchte hier noch erwähnen, daß bei der letzten Versammlung fünf neue Mitglieder aufgenommen wurden in das hiesige Bureau; sogar mehrere dieser sagten, daß sie gesehen haben, was es doch für ein Nutzen für den Farmer sei, wenn sie sich vereinigen würden.

Wir haben jeden zweiten Samstag im Monat Versammlung, wozu jeder Farmer sowohl wie Geschäftsmann eingeladen ist.

Hoffend für ein 100% Farm Bureau in Comal County sehr bald, verbleibe ich

Ein Farm Bureau-Mitglied

Automobilgebühren für 1923.

Der Vorsitzende des Automobil-Clubs in Dallas hat ausgerechnet, was die Lizenz-Gebühr für die verschiedenen Automobilforten für nächstes Jahr betragen wird. Wie schon in früheren Nummern berichtet, hat die Legislatur in ihrer regelmäßigen Sitzung ein Gesetz angenommen, demzufolge die für nächstes Jahr erhobene Gebühr nach dem Gewicht und nach der Anzahl der Pferdekräfte eines jeden Automobils berechnet wird. Nachfolge Liste ist nicht offiziell, sondern von einer Privatperson berechnet, dürfte jedoch annähernd richtig sein. Der Ertrag dieser erhöhten Besteuerung soll zum Unterhalt und Bau von Staatslandstraßen („Highways“) verwendet werden.

Wahrheit	Neue Steuer
Auburn	\$18.89
Auriferon	27.55
Buick 6	19.72
Cadillac	29.42
Cafe	19.88
Chalmers	18.38
Chevrolet	11.45
Cole	23.82
Dodge	16.20
Dort	15.35
Effer	16.85
Ford	10.65
Franklin	16.38
Gaines	21.58
Gudson	22.08
Supmobile	16.35
Jordan	18.05
King	18.90
Kiffel	26.15
Lexington	18.88
Lincoln	30.90
Locomotive	34.80
Marmon	27.98
Maxwell	14.25
Mercer	13.78
Mitchell	21.08
Rash	18.38
Dakland	16.85
Oldsmobile	18.55
Overland	11.45
Packard Single Six	18.72
Packard Twin Six	33.32
Paige	20.78
Pierce - Arrow	33.05
Reo	19.72
Studebaker, Light 6 and 4	17.03
Stuy	22.75
Welle	17.53
Willis - Knight	17.85

Der zuständige Ausschuss des Repräsentantenhauses der Legislatur hat mit 8 gegen 4 Stimmen die Ratterfonsche Vorlage für Absetzung von Countybeamten angenommen, die die Gesetze nicht durchführen.

Bei Schulenburg erkrankt der neunjährige Robert Helmcamp als er seinen jüngeren Bruder retten wollte.

April - Gingham - Verkauf

Siehe Schaufenster

500 Bolts Gingham

Gekauft bei einem Zwangsverkauf, um zu Fabrikpreisen an die Kunden verkauft zu werden. Versuchen Sie nicht, sich Ihr Muster sofort auszusuchen. Nur ein Kleidermuster für jeden Kunden, und

nur im April

Eiband & Fischer

Dankagung.

Allen, die beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Clemens August Courads uns ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch für die reichen Blumen spenden und Herrn Pastor Morbinweg für seine schönen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen

Das alte Streuer - Eigentum, Seguin- und Kirchentruhe, billig; mit verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei H. Streuer.

Verlang!

Ein Köchin für das City Hospital; man melde sich dort. 30 2

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern sind jetzt fällig und müssen bis zum 31. Juli bezahlt werden; nach diesem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden. 30 ff. Stadtssekretär.

Holls.

Beim Abfallwegfahren vorige Woche wurden, wie es scheint, an einigen Stellen die hinausgestellten Kammern um von dem Fuhrmann übersehen. Der viele Regen und das nasse Wetter sind die Ursache. Wenn diejenigen, die übersehen wurden, auf meine Office benachrichtigen wollen, wird ein Truck hingeschickt, um den Abfall wegzuholen.
Achtungsvooll.
Ed. Moeller,
Sanitary Inspektor.

Ungeziefer im Hühnerhaus

tötet man und hält man weg durch Anstreichen mit Caroline, ein dauerhaftes Teer - Öl das in Sprünge und Ritzen eindringt. Für Ungeziefer am Geflügel fittere man „Martin Blue Bug Remedy“. Geldrückzahlung - Garantie von V. G. Voelker & Son, Neu - Braunfels, Texas. 29 32.

Achtung, Züchter!

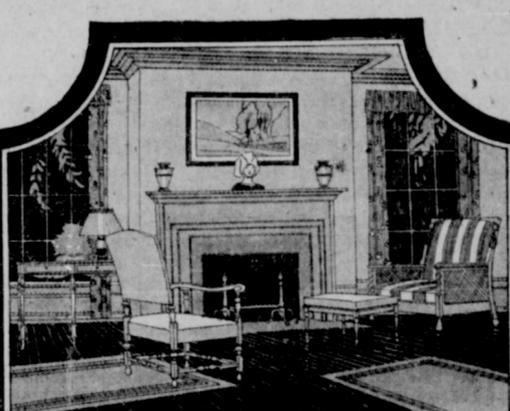
Mein feiner Eselhengst, 15 Hand hoch, steht Jüchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$4 im Voraus und \$8 wenn das Fohlen da ist. Bruno Soehring, Neu - Braunfels R. 1. 29 3

Achtung, Züchter!

Mein dunkelbrauner registrierter Hengst „Sunny South“, 15½ Hand hoch, steht auf meinem Blage Jüchtern zur Verfügung; Bedingungen: \$5 im Voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Robertheimer, Neu-Braunfels Star Route. 29 5

Achtung, Züchter!

Mein schwarzer „Jod“, 15 Hand hoch, steht dieses Jahr auf meinem Blage Jüchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$5 im Voraus, \$10 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Hengst „Auto Win“, Bedingungen \$5 im Voraus, \$10, wenn das Fohlen da ist. Louis Schumann, Marion Road, Neu Braunfels R. 4. 24 8.



Floors That Stand Hard Usage
For long wear and lasting satisfaction, finish your floors with

Degrah Contains Sheep's Wool Grease
REGISTERED U.S. PAT. OFF.
It's Waterproof

This wonder finish for floors, furniture and woodwork, will not crack, mar nor turn white. Resists the action of water, steam, alcohol and ammonia. Made in natural and six colors.
Ask for booklet and color chart

Jetzt ist die Zeit, das Heim zu verschönern innen und außen

Das Anstreichen zur richtigen Zeit mit guter Farbe beschützt nicht nur, sondern verschönert und erhält die Gebäulichkeiten in gutem Zustande doppelt so lang.

Wir haben einen besonders großen Vorrat Farben, für „inside“ und „outside“, auch Lack und Enamel, und sind in der Lage, Sie mit Preisen sowohl wie mit Auswahl vorteilhaft zu bedienen.

Wenn Sie anstreichen wollen, sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich.

Eiband & Fischer

Frau Elisabeth Necker.

Gepörrte Hebamme, Comalstadt, zwei Blod von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. 11.

Zu verkaufen.

ober zu verrenten, mein Grundstück in der Comalstadt, gut gelegen an der Plaza Franz Jahn, Neu-Braunfels, Texas. 11.

Seheier

von Single Comb White Leghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. Egon Alves, Neu Braunfels R. 3. 21 ff

Heiratsgesuch.

Ein gelernter Uhrmacher und Goldarbeiter, hat netten Store, etwas Vermögen, 46 Jahre alt, spricht spanisch, französisch, deutsch, wünscht Bekanntschaft einer Dame von 25 bis 40 Jahren zu machen. J. J. S., Box 282, Rio Grande City, Texas. 28 3

Entlaufen.

am 21. Januar, dunkelbrauner Pferde - Esel, zwischen 9 und 12 Jahre alt, nahe an 15 Hand hoch; kleiner Drahtschnitt am linken Vorderfuß, kleiner Knoten an der Seite der Nase. Bitte Gust. Ruff Jr., Spring Branch, zu benachrichtigen. 29 2

Pick and Pay Store

„Verkauft für weniger“

Hiermit wird für **Donnerstag, den 19. April** die Eröffnung eines neuen „Cash Grocery Store“ angekündigt, der unter dem Namen **„Pick and Pay Store“**

bekannt sein wird und wo Sie für nichts anderes bezahlen werden, als was Sie thatsächlich von den Regalen oder Ladentischen aussuchen.

Keine persönliche Bedienung zu bezahlen.

Kein Ablieferungsdienst zu bezahlen.

Keine besonderen Gefälligkeiten zu bezahlen.

Kein Telephondienst zu bezahlen.

Niemand macht Vorschläge - niemand redet zu - niemand unterbricht - niemand substituirt.

Sie sind „Käufer und Verkäufer“.

Die bekanntesten Marken Groceries sind zu haben.

Wir laden Sie ein zum Besuch des **PICK AND PAY STORE**

„Verkauft für weniger“

Neben S. V. Pfeuffer Co.

Lokales.

‡ Midding Baumwolle: Dallas 28.40, Galveston 29.10, Houston 29; good ordinary 26.65 bis 27.35, middling fair 29.40 bis 30.

‡ Der Regen am Sonntag hat Viele abgehalten, am Eröffnungstage Landas Park zu besuchen, aber das Versäumte wird später „mit Zuschlag“ nachgeholt werden.

‡ Samstag, den 14. April wurden von Herrn Pastor Mornhinweg im Pfarrhause getraut Herr Adolph Meckel und Frä. Ida Bruckmeyer. Trauzeugen waren Herr Emil Ranz und Frä. Erna Meckel.

‡ Bei Herrn W. S. Gerlich und Frau ist ein Töchterlein angekommen.

‡ Bei Herrn Walter Wollenhauer und Frau, geb. Soeffe, ist ein munteres Söhnlein angekommen.

‡ Herbert Kneupper und Kate Friesenbahn kamen am Freitag aus St. Louis zurück, wo sie mehrere Tage zugebracht hatten; sie hatten mehrere Carladungen Comal County-Ochsen dorthin gebracht, die von den Gebrüder Friesenbahn von Comal gemästet und verandt worden waren.

‡ Das „Houston Chronicle“ vom 9. April bringt das Bild des Herrn Gus. Reininger von Neu-Braunfels und mehrere längere Artikel über die von Herrn Reininger befürwortete Steuerreform. Besonders erwähnt wird in einem der Artikel, daß Herr Reininger ein Sohn des einzigen noch lebenden Mitgründers der Ansiedlung Neu-Braunfels ist. Herrn Reiningers Vater, Herr J. G. Reininger von Marathon, Texas, kam als Kind mit seinen Eltern im Jahre 1845 nach Texas.

‡ Aus Braden wird berichtet, daß Frau Lydia Donaubauer, geb. Matt, Gattin des Herrn Charles Donaubauer, am Samstag Abend um 1/2 7 Uhr im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung fand am Montag statt; ein Trauergottesdienst wurde in Selma abgehalten. Frau Donaubauer war bei Neu-Braunfels geboren. Die trauernde Hinterbliebenen sind der Gatte, vier Söhne: Alphons, Eugen, Gilbert und Gilmer, drei Töchter: Anita, Milana und Eleonora; die Eltern, Herr Wm. Matt und Frau; zwei Brüder, Alfred und Albert Matt; sechs Schwäger: Frau Hulda Kunde

von Seguin, Frau Adele Hansmann von Blanco, Frau Mathilde Hansmann von Bexar County, Frau Meta Spring von Colorado County, Frau Melinda Matt von Braden und Frau Willie Sachtleben von Bays County, nebst vielen anderen Verwandten.

‡ Herr Karl Albes, Schatzmeister des Gegenseitigen Feuerversicherungsvereins, hat \$600 an Herrn Hermann Schmidt jr. von Kingsbury ausbezahlt, dem kürzlich das Wohnhaus niedergebrannt ist.

‡ Neu-Braunfels hat eine interessante, anregende Chautauqua-Woche hinter sich, die heute (Mittwoch) mit zwei großen Konzerten, gegeben von Thavins berühmter „Exposition Band“, 25 Mann stark, unter Mitwirkung einer Opernsängerin und zweier Opernsänger, zum Abschluß kommt.

‡ Die Vorstellung der Wiener Künstler-Theatergesellschaft am Sonntag Abend in der Echo Halle wird gewiß große Anziehungskraft ausüben. Bleibt das Wetter gut, so gibt es ein volles Haus.

‡ Das Hagelwetter, das sich vorige Woche von der Gegend von Kunge in einem Strich, der durch Bexar und einen Teil von Comal County ging, bis nach Kendall und Gillespie County hinaus erstreckte, hat stellenweise großen Schaden angerichtet. Durch die schweren Regengüsse wurden Felder arg zerwaschen. Im Gebirg wurde, wie man uns mitteilt, ein Hüterhaus vom Sturm ins Feld geweht, doch kamen dabei nur zwei Hüter ums Leben. Der Hagel hat viele Fensterscheiben eingeschlagen, besonders sollen Kunge und Cibola dabei gelitten haben. Viel Hafer und Weizen wurde ruiniert.

‡ Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren E. A. Schumann, Frau R. Wright, Dr. A. Garwood, Otto Seidel, Otto Roerster, Frau S. A. Wagenführ, Erwin Scholl, John Haag, Thos. L. Deisch, Emil Fischer, Aug. Schmidt, Louis J. Kaderli, An. Dietz, A. C. Jessen, Joe Mohde, Frau Willie Gerlich, J. D. Döhinger, Willie Hubertus, Ernst Strottemann, Hof. A. Werner, Frä. Bading, Alwin Meinars, Rudolf Elbert, Chr. Walter, Ernst Anofe, Ad. Schneider, Wm. Lehmann, Frä. Alina Kungo, D. L. Planitzel, Frä.

Trochlich, Anton Semlich, Walter Biedner, Homer Frieze Dr. Erice U. S. Pfeiffer, Emil Heinen, Ad. Eggeling, Wm. Adams, und viele Andere.

‡ Mary Pifford 14 Wochen an der Arbeit.

Lang fortgesetzte beständige Arbeit für neuen Film von „Teh of the Storm Country“

Nach vierzehnwöchentlicher beständiger Tätigkeit hat Mary Pifford ihre neue Bearbeitung von „Teh of the Storm Country“ vollendet, der berühmten Erzählung von Grace Miller White, womit der dauernde Ruhm der kleinen Filmkönigin vor acht Jahren begründet wurde, als sie ihren ersten „Feature“-Film herstellte. Diese neue „Teh of the Storm Country“ wird nächsten Sonntag und Montag im Overtenhaus zu Neu-Braunfels gezeigt, unter einer „United Artists Release“.

Die letzte Szene wurde auf dem Schauspielplatz der Geschichte in der Nähe von Los Angeles gefilmt und zeigt, wie der Bösewicht von einem Dunde gefangen wird in dem Augenblick, in dem er die fliehende Teh ergreifen will — das stets kampfbereite, ausgelassene Squatter-Dorf-Mädchen, so überzeugend treu dargestellt von der lieblichen Mary.

Wegen der Beliebtheit von „Teh of the Storm Country“ wurde alles aufgegeben, um diesen Film zu Mary Piffords besten zu machen. Die Leitung beforderte John S. Robertson, für diesen Zweck von Jesse Lasker gefolgt. Charles Rosher, der in fast all' den berühmten Pifford'schen Star-Produktionen die Camera hantierte, beforderte die photographische Arbeit. Im Personal befinden sich so bekannte Film-Großen wie Alond Hughes, Gloria Hope, Forrest Robinson, David Torrence, Jean Herholt, Danny Boy und Mme. de Rodamere.

Beim Filmen dieser Produktion wurden 20 Szenengruppen gebaut, von den 13 das Innere von Gebäuden darstellten. Eine dieser Szenen besteht aus einem ganzen Fischerdorf; noch nie soll etwas so Vollkommenes dieser Art errichtet worden sein. Nur verschiedene Plätze kamen in Anwendung, weniger, als in irgend einem andern der Pifford-Films gebraucht wurden.

Notiz.
Die Kaufleute, Bankiers und Zahnärzte dieser Stadt werden ihre Geschäftslokale an folgenden nationalen und staatlichen Feiertagen geschlossen halten:
1. Januar, Neujahrstag.
22. Februar, Washingtons Geburtstag.
2. März, Tex. Unabh.-Tag.
21. April, San Jacinto Tag.
30. Mai, Gräbereremungstag.
4. Juli, Unabhängigkeitstag.
September, Labor Day.
11. November, Waffenstillstandstag.
November, Danktag.
25. Dezember, Weihnachtstag.

New Braunfels Chamber of Commerce.
‡ Wiener Künstler-Theater
Wie bereits berichtet, gastiert nächsten Sonntag, den 22. April, in der Echo Halle das Wiener Künstler-Theater, eine aus den besten Mitgliedern der berühmten Theater Wiens bestehende Truppe in dem größten Theatererfolg der deutschen Bühne, betitelt „Der selige Erbe“. Dieser Schwank wird zur Zeit auf allen großen deutschen Bühnen mit ganz außerordentlichem großem Erfolg gegeben und Rekordzahlen von 800 Aufführungen in Berlin, 600 in Wien, 600 in München etc. beleuchten wohl am Besten die Zugkraft dieses lustigen Werkes. Wir bringen nachstehend einige Ausführungen der größten deutschamerikanischen Tagesblätter über das Stück und die Darstelllung:
New Yorker Staatszeitung vom 4. Jan. 1923: „Das Wiener Künstlertheater, dem wir eine ganze Reihe von vergnügten Abenden verdanken, hat gestern Abend im Yorkville Casino mit der Aufführung des Schwanks „Der selige Erbe“ sich selbst übertröffen. Wir können uns nicht erinnern, jemals Lachsalven so beängstigenden Stillsers gehört zu haben. Die Darstellung jeder einzelnen Rolle war meisterhaft...“
Cleveland Wächter & Anzeiger vom 26. Febr. 1923: „Das Publikum kam während der drei Akte nicht aus dem Lachen heraus und verließ angeregt und vergnügt das Haus mit dem Wunsche, daß solche erfrischende Vorstellungen öfter wiederkehren mögen. Die Darstellung der einzelnen Rollen ließ nichts zu wünschen übrig. Jeder einzelne Künstler ist ein Star.“
Es steht zu hoffen, daß die Vorstellung dieser wirklich erstklassigen Gesellschaft recht gut besucht wird. Eintrittskarten zum Preise von \$1.00 und 75c jetzt schon in Voelckers Apotheke erhältlich.

Palm Beach
und
Tropical Worsted Anzüge



How is Your Wardrobe Today?

Besorgen Sie beizeiten Ihren Sommer-Anzug und fühlen Sie sich bequem. Unsere leichtwollenen Worsted-Anzüge sind ausnahmsweise kühl für den Sommer. Unsere Palm Beach-Anzüge zu \$14.00, \$12.00 und \$10.00 und welche Sorten zu \$8.50, sind das Neueste für diese Saison.

Jacob Schmidt & Son
Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidung
Neu-Braunfels, Texas

‡ Gerade jetzt ist die Zeit, den Strohhut auszusuchen. Solch' schöne Styles, solch' gutpassende Strohhüte und zu so mäßigen Preisen waren noch nie da.
Eiband & Fischer.

‡ Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 28. April im Prinz Solms Hotel sein.

‡ Butter und Eier werden zum besten Marktpreis von Rosenbergs & Gwald gekauft. 29 4

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. 11

‡ Soeben erhalten, eine große Anzahl Cultivator Shovels und zehnzöllige Middleburster-Scharen, bei Henry Orth. 23 tf.

Notiz.
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute erfahren bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.
Frä. Adolph Hinmann.

‡ Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. W. Weinhauser, 305 Castell-Strasse Neu-Braunfels, Texas.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. 11

‡ Zu verkaufen.
Bohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitung's-Office.

‡ Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Buggywagen, bei J. Schwandt.

‡ Auto Taps, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Taps bei E. Heidemeyer Co. 11

Gordholz verlangt
bei der Solms Farmers Gin; wer welches zu verkaufen hat melde sich bei Alwin Meinars, Neu-Braunfels R. 2. 30 4

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

„Naturheilmittel sind die besten.“
R. C. Reynolds, M. D.,
Doktor der Naturopathy
Office und Wohnung 505 San Antonio St., über Pfeiffers Store.
Ladg. Attendant. Telefon 460.

Besuchen Sie unsere Store
ob Sie etwas kaufen wollen oder nicht

Besuchen Sie unsern Store, wenn Sie etwas freie Zeit haben.

Besuchen Sie unsern Store, weil unser Store nicht allein eine kaufmännische Anlage, sondern ein wirklich modernes Geschäft ist.

Besuchen Sie die verschiedenen Abteilungen. Alles ist so arrangiert, daß Sie irgend etwas leicht und schnell finden können.

Besuchen Sie unsern Store, einerlei ob Sie etwas zu kaufen wünschen oder nicht. Machen Sie Gebrauch von unseren Diensten und unseren facilities.

LOUIS HENNE CO.

„Der Lenz ist gekommen“
„Die Bäume schlagen aus; da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus.“
Sorgen und Leiden werden weichen, unter richtiger Behandlung von „Chiropractic“
Wenn Sie auch Alles versucht haben, aber nicht Chiropractic, so haben Sie das Beste bisher verfehlt. Tausende erlangen ihre Gesundheit wieder durch dieses „Natur-Heilmittel“, warum sollten nicht auch Sie dessen Segen erlangen?
Frau P. H. Hensch Doktorin der Chiropractic.
Graduierte der Palmer Schule
736 Mill Straße, Phone 143.

Plumbing- und Reparatur-Werkstatt
— im —
alten Bensit-Gebäude, Seguin-Strasse
Telephon 248 und 511
Badewannen, Sinks, Closets, Lavatories u. s. w. installiert zu mäßigen Preisen.
Kostenanschläge für fertige Einrichtung auf Wunsch geliefert.
Rudolf Elbert



Die einzige Sorte Kleidung deren Kauf sich lohnt

Männer, die gewohnheitsmäßig gute Kleidung tragen, kaufen zuweilen einen mittelmäßigen Anzug, um einige Dollars zu sparen. Es thut ihnen jedesmal leid.

Abschließlich ist doch das, was man kauft, gutes Aussehen; bekommt man weniger, als das, so bekommt man weniger als seines Geldes Wert. — „Style“ und feine Schneiderarbeit — es gibt keinen Ersatz dafür.

Society Brand Kleidung
Douglas Schuhe & Youngs Strohhüte
Bessere werden nicht gemacht

Eiband & Fischer

nit
er-
u-
er-
ich
sie
il-
en
r und
ore, et-
spricht
mühsam
25 bis
5, Bog
28 3
r Pfer-
Fahre
kleiner
der Fuß,
r Nase,
Branch,
29 2

Fräulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Schluß)

Für Aldington, der zum erstenmal ernstlich sein Herz verloren hatte, war das Erwachen aus dem süßen Liebestraum, in den er sich eingekoppelt hatte, doppelt hart. Er hatte geglaubt, eine Perle gefunden zu haben, und nun mußte er diese herbe Enttäuschung erleben! Seine einzige Beförderung war gewesen, Delias Eltern würden ihre Zustimmung zu dem Bunde verweigern, weil er, obgleich nicht schlecht gestellt, sich doch nicht mit dem mutmaßlichen Reichtum seiner Erwählten hätte messen können. Daß das Mädchen ihn liebte und treu zu ihm halten würde, davon war er fest überzeugt gewesen — deshalb wirkte die Erkenntnis ihrer Falschheit doppelt niederstürzend auf ihn. Ihr süßes Lächeln, ihr anmutiges Geplauder, ihr holdes Erörtern, wenn er ihr heiße Liebesworte am Klavier angeflüstert hatte — dies alles war nichts als Verstellung, das abgefackelte Komödientenspiel einer Abenteuer-Gesellschaft, die sich im stillen über die Reichgläubigkeit ihrer Opfer lustigte.

Gerard seinerseits wurde von anderen Empfindungen gepeinigt. Nicht Enttäuschung war es, die ihn bedrückte, wohl aber bestemmende Angst um Nora Davisons Gesicht. Wo war sie? Hatte sie allein die Klugheit besessen, dem ausgespannten Netz der Polizei zu entfliehen? Oder aber — und fast schien ihm dies wahrscheinlicher — stand sie mit Cecil Jones im Bunde, hatte sie ihm in seinem Feldzug gegen die Amerikaner beigegeben?

Eine jede dieser Annahmen war ihm gleich unangenehm. Im erstere Falle hätte sie es nicht verhindern können, daß ihr Name in die peinliche Angelegenheit verwickelt würde, im anderen erschien es ihm als geradezu verachtungswürdig, die Leute, die sie vertrauensvoll bei sich aufgenommen hatten, schände zu verraten und der Polizei in die Hände zu spielen. Jedes Gefühl in Gerard träubte sich gegen den Gedanken, daß diejenige, die er liebte, einer solchen Zudarstellung fähig sein sollte.

Während er summen neben Aldington herfuhr, bemerkte er in geringer Entfernung das blendende Licht zweier Automobillaternen. Das Gefährt stand still, und am Wagenflügel lehnte die Gestalt eines Mannes. Näher tretend erkannte Gerard Cecil Jones. „Kommen Sie von Scotland Yard?“ redete der Advokat ihn an. Cecil Jones nickte lächelnd, nicht mehr blöde und einfältig, sondern mit dem intelligenten Ausdruck des scharfsinnigen Detektivs.

„Es ist jemand im Wagen, den Sie kennen,“ sagte er mit dem geheimen Triumph eines Mannes, der sich bewußt ist, einen genialen Streich

ausgeführt zu haben.

Gerard blickte in das Innere des Gefährtes und erkannte Nora, die müde in den Polstern lehnte. Und neben ihr — Gerard traute kaum seinen Augen — sah der militärisch aussehende Herr mit dem weißen Schnurrbart, den er bisher für Noras bösen Genius gehalten hatte.

„Darf ich Ihnen Herrn Buckland vorstellen, Kapitän?“ sagte Cecil Jones in den Wagen sprechend.

Bei Nennung dieses Namens fuhr Nora jäh in die Höhe, beugte sich zu ihrem Begleiter und sagte laut genug, um von Gerard verstanden zu werden: „Nimm ich es ihm jetzt sagen. Danke?“

Der Herr mit dem weißen Schnurrbart schüttelte den Kopf, flüsterte Nora einige Worte zu und sagte dann laut, indem er Gerard die Hand reichte: „Ich freue mich, Sie kennen zu lernen, Herr Buckland, denn meine Nichte hat mir schon viel von Ihnen erzählt. Doch ich vergesse ganz, mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Drmsby, Kapitän Drmsby.“

Gerard unterdrückte einen Ausruf der Ueberraschung, begann er sich doch, von diesem Manne bereits gehört zu haben. Als Polizeichef einer der größten Provinzstädte Englands hatte sich Drmsby vor wenigen Jahren in einem sensationellen Kriminalfall ganz hervorragend ausgezeichnet. Nun dämmerte auch in Gerard eine Ahnung auf, in welchen Beziehungen Nora zu dem Kapitän gestanden, mit dem sie überdies, wie er soeben erfahren, nahe verwandt war. Cecil Jones verabschiedete sich jetzt, da er die Ueberführung der Amerikaner nach dem Polizeigefängnis beauftragt hatte, und so lud Kapitän Drmsby die beiden jungen Leute ein, den Weg zur Stadt in seinem Automobil zurückzulegen, was diese bereitwillig annahm. „Sie haben heute der Verhaftung einer höchst gefährlichen Falschspielerin u. Erpresserbande beigewohnt,“ wandte sich Drmsby zu Gerard. „Ohne Zweifel werden die Gauner ihre sieben Jahre Zuchthaus erhalten.“

„Auch Erpresser sind sie?“ fragte Gerard.

„Nawohl,“ nickte Drmsby. „Dieses letztere Spiel hatten sie noch nicht begonnen, und wir haben ihnen noch rechtzeitig das Handwerk gelegt. Die sogenannte Frau Van Santen allein hat schon soviel auf dem Sterbholz, daß sie ein halbes Dutzend Gerichtshöfe beschäftigen könnte.“

„Reicht sie wirklich nicht Van Santen?“ warf Aldington ein.

„Natürlich nicht. Es existiert zwar eine Dame dieses Namens in einem Städtchen Nordamerikas, aber sie hat nichts mit dieser ganzen Gesellschaft zu tun.“

„Und die beiden Mädchen?“ forschte Aldington weiter.

„Neben der Aelteren,“ lautete die Antwort des Polizeichefs, „weiß ich nichts Genaueres, doch wird sie zweifellos auch keine ganz reine Ver-

gangenheit haben. Die andere ist eine Fingerringelängerin, verheiratet —“

„Verheiratet?“ stammelte Arthur. „Nawohl, und wenn ich nicht irre, sogar mit diesem Harry Van Santen, von den beiden Gaunern jedenfalls der Sälimmere.“ Gerard hatte stumm zugehört; der Gedanke, daß Nora Davison wochenlang mit solch' verächtlichen Verbrechern unter einem Dache gelebt hatte, machte ihn schauern.

Als er nach einer Weile diesem Gedanken Ausdruck verlieh, erwiderte Drmsby: „Ja, nur ein so beherztes, zielbewusstes Weib wie meine Nichte konnte das leisten. Ohne ihre Hilfe wäre uns die Entlarung der Bande schwerlich gelungen. Niemand hätte diesen Leuten mißtraut, hätte geahnt, daß sie unter falschem Namen auftraten. Noras Scharfblick allein war es, der uns die Augen über das Treiben in der Villa öffnete.“

„Doch,“ warf Gerard zögernd ein, „wie konnte sie die Rolle eines — Spions übernehmen in einem Hause wo man ihr so rückhaltlos vertraute, wo man sie so gastfreundlich aufnahm?“

„Ganz so wie Sie denken, liegt die Sache nicht,“ entgegnete Drmsby. „Nora sorgte zum größten Teil für den Unterhalt dieser — Freunde, und Scotland-Yard gab das Geld dazu.“

„Dann — ist Fräulein Davison — Detektiv?“ stammelte Gerard verblüht.

„Nun ja,“ gab Drmsby schmunzelnd zu. „Auf meinen dringenden Rat hin ergriff sie diesen allerdings etwas ungewöhnlichen Beruf und ich wünschte, sie bliebe bei demselben, denn sie hat zweifellos eine ganz außerordentliche Befähigung dafür. Ich hörte, Herr Buckland, Sie hätten großen Einfluß auf meine Nichte; Sie sollten ihr wirklich zureden, sich auf diesem Felde weitere Vorarbeiten zu pfücken.“

Gerard erwiderte nichts, bemerkte auch nicht den ängstlichen Blick, den Nora bei den letzten Worten ihres Onkels auf ihn richtete. Er mußte erst seine Gedanken sammeln, mußte sich klar darüber werden, was dieses Mädchen, das er so oft so falsch beurteilt, geleistet hatte. Wie Schuppen fiel es ihm von den Augen: ihr seltsames Verhalten, ihr geheimnisvolles Wesen, — alles fand nun seine Erklärung — eine Erklärung, an die er freilich nie, nie gedacht hatte.

Als sie Picadilly erreicht hatten, wandte sich Drmsby zu seiner Nichte. „Wo übernächtest Du?“ fragte er.

„Kommst Du mit mir in mein Hotel?“

„Nein, danke,“ lehnte sie ab; „ich habe hier meine Privatwohnung behalten und gehe lieber dorthin. Es wird mir aber sehr angenehm sein, wenn Du mich morgen früh abholst und zu Lady Jennings bringen willst. Mit dieser alten Freundin muß ich mich nun doch wieder versöhnen.“

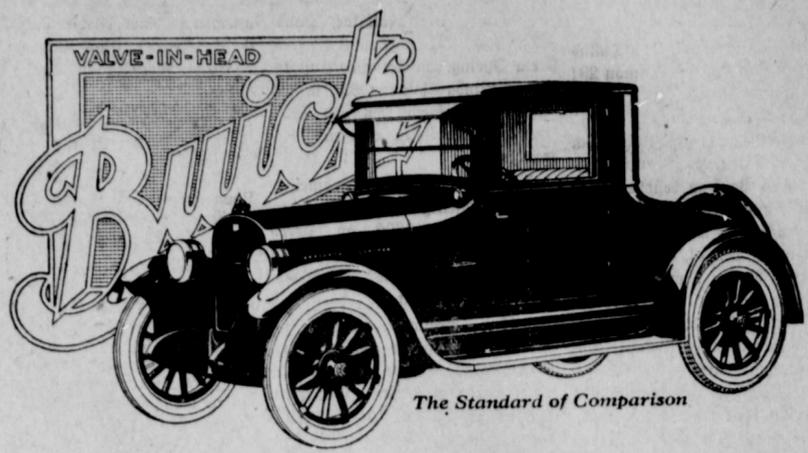
Vor Noras Wohnung hielt das Auto. Gerard stieg mit aus, während Kapitän Drmsby und Aldington weiterfuhr.

Und nun standen die zwei allein auf der menschenleeren Straße, allein unter dem sternbesäten Himmel. Nora atmete schwer.

„Jetzt wissen Sie alles,“ begann sie, schen zu ihm aufblickend, und Sie werden mir Recht geben, daß ich nicht darüber sprechen konnte. Ich stand ja sozusagen „unter höherem Befehl,“ hatte einen Eid abgelegt zu schweigen und niemand zu verraten, was ich tat. Nur die Gewißheit, daß ich zu jeder Zeit unter dem Schutze meines Onkels stand, ließ mich den mir im Grunde unsympathischen Beruf ergreifen. Er war wenigstens sehr einträglich, so daß ich den Meinigen eine wirkliche Stütze sein konnte — auch ohne Talent zu besitzen.“ fügte sie mit schamhaftem Lächeln hinzu. Dann fuhr sie ernst fort: „Oftmals sträubte sich alles in mir gegen die Ausübung der mir übertragenen Pflichten, allein wann immer ich meinen Onkel auch bat, mich freizugeben, stets weigerte er sich mit der Erklärung, er werde meine Bitte nicht eher erfüllen, als bis ich durch eine hervorragende Leistung bewiesen hätte, daß er sich in seiner Wahl nicht getäuscht, daß er meine Fähigkeiten richtig erkannt habe.“

„Und hat er Sie jetzt freigegeben?“ fragte Gerard gespannt.

„Ja,“ nickte sie, „sonst hätte er Ihnen sicher nichts gesagt.“



The Standard of Comparison

A Cozy, Comfortable Coupe for Three

This Buick 3-passenger Coupe is economical and at the same time exceedingly comfortable for business, professional and family use.

Its wide doors open to an interior with every refinement and convenience for perfect comfort all the year. Its fine plush covered seat is low and comfortable. Disappearing door windows and adjustable windshields enable occupants to catch the summer breeze or exclude winter's cold.

Notable improvements in engine and spring suspension have materially increased roadability and stamina.

Table with 4 columns: Price, Model, Price, Model. Lists various Buick models and their prices.

D-10-24-NP

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

„Warum haben Sie mir nicht Ihr Vertrauen geschenkt, Fräulein Davison?“ fragte er in vorwurfsvollem Ton. „Sie mußten doch wissen, daß ich Sie nie verraten würde.“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein, nein, ich durfte mich niemand anvertrauen. Ein unbedachtes Wort, ein Blick konnte mir verderblich werden, während ich mit diesen gefährlichen Menschen zusammen lebte. Ich wußte recht gut, daß ich mein Leben aufs Spiel setzte, und ich hätte wohl schwerlich diese übermenschliche Anspannung, dieses beständige Lauern auf greifbare Schuldbeweise ausgehalten, wäre mir nicht als Lohn dafür meine Freiheit in Aussicht gestellt worden.“

„Und Sie haben sich nun völlig von dieser Tätigkeit losgesagt?“

„Ja.“ Gerard sah sie zweifelnd an. „Sie meinen das vielleicht nur für den Augenblick. Wenn Ihre Freunde,“ es klang wie eine eiferfüchtige Regung in seiner Stimme — „wenn Ihre Freunde Sie nach einiger Zeit wieder auffordern, sich an neuen Unternehmungen zu beteiligen, so werden Sie der Lockung nicht widerstehen können. Dieser Cecil Jones vor allem wird Sie zu bereben suchen — er war ja stets in Ihrer Nähe. Damals, als Sie ihm in der Volksmenge die Schmachschaden einhändigten, die Sie den ertappten Taschendieben abgenommen hatten, aßen Sie zur Polizei zu zugehen.“

„Die Sie in mir zu erblicken glaubten,“ unterbrach ihn Nora wehmütig lächelnd.

„Ich bekenne meinen Irrtum,“ entgegnete er reumütig. „Aber liberaler war es dieser Cecil Jones —“

„Der eigentlich ganz anders heißt,“ warf Nora ein.

„Einerlei wie er heißt — er war jedoch Ihr steter Begleiter.“

„Nun ja,“ gab sie zu. „Mein Onkel selbst wählte diesen geschickten Detektiv, auf den er sich vollkommen verlassen konnte, zu meinem Schutz und Beistand.“

„Und jetzt?“ — hier brach Gerards Eiferfucht in hellen Flammen hervor

— „jetzt werden Sie ihn sicher betrauen.“

Nora blickte zu Boden, indem sie ruhig erwiderte: „Er hat eine Frau und vier Kinder.“

„Gott sei Dank!“ kam es wie ein Freudenschrei über Gerards Lippen.

Sie aber hielt ihm plötzlich die Hand entgegen. „Gute Nacht, Herr Buckland,“ sagte sie kurz, „und leben Sie wohl!“

Er presste ihre Hand fest in der seinen. „Nun es lebwohl heißen, Nora?“ fragte er beklommen.

Sie lächelte nervös auf. „Gewiß! Wie könnten Sie mit einem weiblichen Er-Detektiv weiter verkehren wollen?“

Doch nun war es um seine Selbstbeherrschung geschehen. Zu wenig zusammenhängenden, aber für Noras laufendes Ohr doch verständlichen Worten versicherte er ihr wieder u. wieder, daß er ihr stets seine Freundschaft bewahrt hätte, selbst wenn sie eine Falschspielerin, eine Luder- oder Taschendiebin gewesen wäre. Er liebte sie und wußte, daß sie die einzige sei, die je sein Herz besitzen werde weil sie allein all' die Eigenschaften besäße, die er an einem Weibe schätze, bewundere und liebe.

Er wußte seine Sache so gut zu führen, verstand es, in so überzeugenden Worten zu reden, daß es ihm schließlich gelang, die Festung zu stürmen.

Mit einem Lächeln, das ihn zugleich entzückte und beglückte, nannte sie ihn ein törichtes Knaben, der es sicher noch einmal bereuen würde, sich eine Frau mit so „ungewöhnlichen Talenten“ gewählt zu haben, gab ihm aber doch die Erlaubnis, sie am nächsten Morgen abzuholen und zu Lady Jennings zu begleiten.

Und da weit und breit kein menschliches Wesen auf der stillen Straße zu sehen war, gestattete sie ihm sogar, ihre neugeschlossene Freundschaft oder besser besagt ihren Liebesbund mit einem Kusse zu besiegeln.

E n d e.

Die Fur. Nach dem Essen, das gut und reich

lich war, zerlegte der Bankier Machandelbaum seinen Zahnstocher mit dem Tischmesser in lauter kleine Spähne.

„Machandelbaum, was soll das?“ fragte der Sojus des Bankiers.

„Der Arzt hat gesagt, ich soll nach dem Essen Solz spalten!“

Aus der Kinderstube.

Mutter: „Aber Thea, was hast du denn nun wieder angestellt? Heute früh war doch das Loch noch nicht in deinem Strumpf!“

Thea: „Aber Mama, wo sollte es denn sonst gewesen sein?“

Lehrer: „Ihr habt nun schon viele Haustiere: Schafe, Pferd, Hund und Vögel genannt. Nun möchte ich aber noch eins wissen.“

Darauf Wärdchen vorlaut: „Na, die Delfardine.“

Den Mut nicht verlieren.

Nützen Sie sich vor der Zeit alt? Sit der Rücken gebogen und steif? Arbeiten die Nieren nicht recht? Man verliere den Mut nicht, sondern beachte die Erfahrung heißer Leute. Neu-Braunfels empfehlen Doans Nierenpillen. Hier ist ein Neu-Braunfeller Zeugnis: Frau Anna Moeller, 705 Union St., gab folgenden Zeugnis am 11. Juni 1915:

„Als ich zuerst Doans Nierenpillen nahm, ging es mir so schlecht, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte so beständig, daß ich mich elend fühlte. Ich war immer schwach, matt und mühselig. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Armen und Füße und Fußgelenke schwellen, da die Nieren nicht richtig arbeiteten. Doans Nierenpillen, die ich bei V. C. Boelker & Son holte, beseitigten diese Symptome bald. Dieselben sind die beste Medizin, die ich je genommen habe.“

Vier Jahre später sagte Frau Anna Moeller: „Von Zeit zu Zeit nehme ich einige Doans Nierenpillen sie halten mich gesund in meinem hohen Alter.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Anna Moeller hatte. Foster-McBurn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Don't Be Fooled

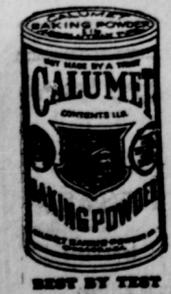
Low Price and High Quality
Don't Go Together, Stick to

CALUMET

The Economy BAKING POWDER

Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive.

Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price



When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk.



The sale of Calumet is 2 1/2 times as much as that of any other brand.

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Dieses suchte der Kapitän zu verhindern Er beteuerte, auf volle drei Monate Lebensmittel zu haben; wenn jedoch das Schiff noch länger angebannt da verbleibe, müsse an den Portionen etwas abgedroschen werden.

Nun beschloß man, da der Kapitän erklärte, daß er nicht mit uns, sondern mit dem Vertreter des Vereins in Antwerpen affordiert habe, im Namen der ganzen Passagiergesellschaft an die General-Direktion nach Wiberach zu schreiben und zu erklären, daß wir, wenn es so fort gehe, Beschwerden erheben und auf Entschädigung dringen würden; daß man auch die schlechte Behandlung sofort in ganz Deutschland bekannt machen würde, zur Schande für die Unternehmer.

Wir Passagiere sind in Schlafstellen je zu drei Köpfen beisammen eingeteilt, die Frauenzimmer jedoch besonders; dieselben haben Vorhänge vor ihren Bettstellen. Risten, Koffer, so man täglich gebraucht, sind vor den Bettstellen angebracht und mit Vorleihen versehen, ebenso die Risten, Koffer, so in der Mitte aufgestellt sind; auch werden diese mit Stricken befestigt, denn wenn einmal der Tanz angeht, geht's im Nu unter, und übereinander.

Im Verdeck darf weder geraucht werden, noch Beleuchtung stattfinden; wohl aber kann man auf dem Verdeck rauchen.

Endlich heute mittags 2 Uhr wird der Anker gelichtet. Der Wind ist günstig, es geht vorwärts; alles jubelt und ist zufrieden. Alle anderen Schiffe, wohl 60 an der Zahl, thun auch das Gleiche.

Auf dem Schiff befindet sich eine Menge Geflügel und Schweinden, für die Kajütenpassagiere bestimmt. Wer die Mittel hat, in der Kajüte

eine Seereise zu machen, der ist im Himmel, verglichen mit den Verbeds-pagagieren, die allen erdenklichen Unflätigkeiten, Grobheiten und Ekelhaftigkeiten ausgesetzt sind. Letztere sind auch von Matrosen und Kapitän nicht viel besser als Hunde gehalten.

Auf unserm Schiff sind zum Heberdruß und Ekel ein halbes Dutzend große Jagdhunde, die alle Unflätigkeiten auf dem Verdeck machen; auch eine Ziege, um gemolken zu werden, ist da; sie gehört einer Familie mit etlichen Kindern aus Darmstadt.

Die Matrosen werden durch Glotensschlag zur Arbeit, zur Wache und zum Steuerruder erinnert. Morgens früh 6 Uhr wird Seewasser gepumpt. Die Matrosen segeln das ganze Verdeck u. spülen es darauf reinlich ab; ebenso geschieht es auf dem Kajütenverdeck, wo sich die Süßnerfässer befinden.

So lange die Matrosen an dieser Arbeit sind, hüte man sich, auf das Verdeck zu gehen; man wird patzschmig gemacht.

Darauf waschen sich die Passagiere mit Seewasser, das einem spanisch vorkommt, weil man gar oft in den ersten paar Tagen einen Schluß nimmt, wobei man fächtig erinnert wird, daß man nicht mehr mit Süßwasser sich wäscht.

Unterdessen wird das Frühstück bereitet; Tee und nichts als Tee, der Vielen gar nicht mundet; die Deutschen lieben nur Kaffee oder Suppe.

Darauf wird Anstalt gemacht für die Mittagskost: Die Mahlzeit ist mager, oft schlecht, verdorben, das Fleisch ungenießbar, denn statt gutem Schenfleisch, frisch eingefalzen, kauft der Unternehmer alles Kuhfleisch um den halben Preis, gleichviel, wenn's auch verdorben ist; und so ist's mit andern Lebensmitteln auch der Fall.

Des Abends Tee oder Reissuppe; wer dies nicht mag, kann sehen wie er satt wird.

Der Zwiebad wird in sehr verdächtigem. Qualitäten und Formen bereitet. Wir im Verdeck ratten vom

allergeringsten; viele weibliche Personen bekamen dabei Magenleiden. Er wird viereckig und rund, größer und kleiner in Form bereitet und ist in allen Seestädten billig zu haben. Ich hatte Allen, die eine Seereise machen, nur von dem zu kaufen, der in Form rund ist, weiß, 1 Zoll dick, wenn man eine Scheibe zerbricht, das Gebäck löcherig, gerade wie die oberhalbischen Bauerfrauen die Küchle baden, und leicht wie Schwamm. Der Zwiebad geht in heilem Wasser ertauslich auf und ist sehr nahrhaft und angenehm. Auch lange Brode, in der Mitte gespalten, so geteilt, noch einmal gebaden, schön goldgelb aussehend, sind sehr angenehm und vorteilhaft. Guter weißer Zwiebad — o, solch' Brod ist ein Hauptgegenstand als Lebensmittel auf der See; wenn dieses fehlt oder ausgeht, fehlt Alles.

Wenn die Matrosen während der Seefahrt nicht mit Segel-Juristen beschäftigt sind, was oft halbe und ganze Tage der Fall ist, so haben sie andere Arbeit, die der Steuermann oder Bootsmann ihnen immer anweist. Es werden Segelruder ausgebeßert, Seile, Tane, solche mit Leer angestrichen, Schnüre gedreht, und frische Tane an die Stelle abgenutzt.

Das Dienstthuende Schiffspersonal besteht aus einem Kapitän (bei den Franzosen noch einem Kapitän-Vizentant), einem Steuermann, einem Bootsmann, acht bis zehn Matrosen, nach der Größe des Schiffes, zwei, zweieinhalb oder Dreimaister, einem Koch, einem Küchenjungen, einem Steward, d. h. Aufwärter in der Kajüte der Schiff und Gefährt unter sich hat.

Größtenteils sind diese Leute von oben bis unten rauhe, gefühllose Menschen; ein einziger Matrose gab sechs rohe Zehnreichte. Sie sind grob, ungeniert, unflätig, voll unzüchtiger Geberden und Reden. So fand ich sie auf mehreren Schiffen während den sechs gemachten Seereisen auf dem atlantischen Ozean, dem mexikanischen Golf, Westindien und an den Küsten von Texas und Louisiana etc. Unzüchtige Reden, Schnaps, ist ihr Lieblingsstigma. Man hüte sich, mit ihnen in Verdrießlichkeiten zu kommen, und weiche ihnen stets aus, sonst wird man rauh angefahren, gestochen, mit Seilen geworfen, flüchtig beschüttet mit Wasser.

An den Küchen der Kajüten sogar geht es meist so schmutzig her, daß, wer es sieht, schon allen Appetit verliert. Krebieretes Geflügel zubereiten, wenn man's nicht sieht, ist nur eine Kleinigkeit; das Geschirr im scheußlichsten Wasser reinigen, ist was Tägliches, und dies selbst auf französischen Schiffen; kurz, man sollte während der Seereise nicht sehen und nicht hören.

Den zweiten Tag nach dem Auslaufen aus der Schelde, Station Niesingen, kam günstiger Wind, und wir machten diesen Tag per Mele sechs. Abends spät immer schwächer, und zuletzt fast Stillstand, jedoch das Wasser unruhig.

Welch' ein Spektakel, als das Schiff von den Wellen hin und her geweht, vor- und seitwärts wie eine Biere gedroht wurde!

Von 101 Personen wurden nur 14 von der Seefranzheit bis hinüber verbracht; auch mir ward diese Günstigkeit vollkändig zuteil; ich hatte alle Hoffnung dazu, denn auf meinen vielen Fahrten auf den Schweizer Seen bekam ich nie Leberleiden, und auf solchen kleinen Wassern ist's oft wilder, als im Ozean. Die Andern hatten sie mehr oder weniger, am meisten und heftigsten die Blondhaarigen; etwelche bekamen sie nur einmal, andere zwei- bis dreimal während der ganzen Ueberfahrt, einige bei jeder starken Bewegung und Hin- und Herschleuderung des Schiffes. Es ist unmöglich, die Szene zu beschreiben, die man nun zu sehen in reichem und verschiedenem Grade Gelegenheit hat.

(Fortsetzung folgt.)

Brief aus Deutschland.

Herr Otto Seidel war so freundlich, der Neu-Braunfels Zeitung nachfolgenden Brief zum Abdruck zu überlassen. Die besonders in dem schönen Gedicht so ergreifend ausgedrückten Vaterlandsliebe mag jedem A-

merikaner wohl als Vorbild dienen in seiner Gefinnung gegen Amerika — dem Lande, dem er Treue schuldet.

Münzendorf, 25. 2. 23.
Lieber Otto!

Damals, als Sie das Vaterland verlassen, konnte ich Ihnen nicht Lebewohl sagen, ich kam sehr müde von Berlin und hatte von Ihrem Herkommen keine Ahnung. Nun, es hat Ihnen und Ihrer lieben Frau nichts geschadet, Sie sind auch ohne meine Segenswünsche, die ich jetzt nachhole, in der neuen Heimat glücklich gelandet, und wie ich aus den Lebenszeichen, die Sie hierher ins Vaterhaus sandten, mit Freuden ersehen habe, haben Sie drüben einen guten Anfang gemacht. Der alte, deutsche Gott helfe weiter! Sie sind jung, gesund und voll Tatkraft, es wird sich schon machen. „Wer fröhlich umherpöcht mit gesundem Sinne, auf Gott vertraut und die gelenke Kraft, der ringt sich leicht aus jeder Jahr und Not!“

So leicht wie dem einzelnen es ist, Not zu überwinden, so schwer wird es unserm geknechteten deutschen Volke. Mit der Befestigung des Ruhrgebietes durch die Franzosen ist uns die Lebensader unterbunden. Uns hilft keine Macht der Erde, im Rate der Völker scheint unser Untergang beschlossen. Sind wir jetzt nicht einzig, dann gehen wir unwiderrücklich zu Grunde. Doch habe ich mit vielen Tausenden die Hoffnung auf des Vaterlandes Wiedergeburt nicht verloren. Hier ein Gedicht, welches der Franz aus Bonn a. Rh. sandte:

Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Da liegt mein Saitenspiel, ich hab's zerklagen.

Wenn sie mich draußen nach der Heimat fragen,

Ich winke müde, müde mit der Hand Und sage abgewandt:

Ich hatte einst ein schönes Vaterland!

Ich hatte einst ein schönes Vaterland! Wer wollte noch mit Stolz von Deutschland sprechen?

Der Gram will mir das Herz, die Aern brechen,

Ich lehn' den grauen Kopf an fremde Wand,

Dass' meines Kindes Hand:



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Anfangend den 13. Februar ist Frau Felder nur fünf Tage die Woche in Neu-Braunfels, Texas, nämlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; auch Donnerstag abends von 7 bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Adresse, 401 River Avenue in Comalstadt; erste Straße links, wenn man über die Brücke fährt zur Comalstadt. Alle, welche glauben, daß Jesus Christus sie durch mich heilen kann, sind eingeladen.

Zeugnis.

Hiermit beweise ich, daß ich lange krank war und dreimal operiert war, und dann sollte ich zum vierten Male operiert werden, diesmal für Magen und Därmeleiden, weil vier Gewächse in den Därmen waren.

Dann habe ich mich aber an Emma Lee Felder gependet. Sie erklärte, daß Jesus Christus heute noch heilt, daß ich habe es geglaubt; und das erste Mal, wo sie für mich gebetet hat, bin ich sofort vollständig geheilt worden und bin jetzt ganz gesund. Ich danke meinem Gott und Frau Felder mit meinem ganzen Herzen. Ich bin ungefähr den 5. Januar 1923 geheilt worden.

Otto M. Lindemann, Darlett, Texas. R. J. D. No. 2, Box 92.

Wir hatten einst ein schönes Vaterland!

Und dennoch lieb' ich Dich, mein deutsches Land!

Wach' auf, mein Kind, für Deutschland sollst du leben,

Um die zertretene Heimat aufzuheben. Deutsch sind wir beide, Sohn! Frei sei's bekannt:

Trotz Schmach und Schand, Wir haben doch ein schönes Vaterland!

Aus der Familiendronik, die Ihr lieber Vater Ihnen zugehen läßt, habe ich nur hervor, daß wir alle ferngesund und treudeutsch sind. Gott sei mit Ihnen und den Ihrigen!

Ihr ergebener Kantor Wolf u. Fam.

Land in Mexiko zu verkaufen.

7,000 Aker im Staate Durango, Haus mit 10 Zimmern, 8 and. re Säuer, 700 Aker in Kultur, 200 bewässert, schuldenfrei; Preis \$1.25 der Aker.

1,000 Aker im Staate Zacatecas, 600 Aker in Kultur, gutes Schwarzwald, auf dem alles wächst; Haus mit 10 Zimmern und großes Kenterhaus. Eisenbahn-Nebegeleise auf dem Lande; schuldenfrei; \$6.00 der Aker; würde für Land in Texas verhandeln.

889 Aker im Staate Tamaulipas, 150 Aker in Kultur; zwei Drittel des Landes können urbar gemacht werden; schuldenfrei; höchst an Ortlichkeit mit 1500 Einwohnern. Preis \$2,500 für alles.

Viele große Landströcke von 25c aufwärts. Hunderte von Farmen und Panches in Texas zu verkaufen. Texas - Mexico Land Co., 705 Prado Blvd., San Antonio Texas. 27 4

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting.

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the Estate of Marie Bodemann, Deceased, notice is hereby given that Alwine Bodemann has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the Probate of the Last Will and Testament of Marie Bodemann, Deceased, and for Letters Testamentary; which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 14th day of April 1923.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, 30 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of John Weiss, deceased, notice is hereby given that Chas. Weiss has made application in the County Court of Comal County, Texas, for Letters of Administration on the Estate of John Weiss, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding,

should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 7th day of April, 1923.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, 29 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Augusta Hofmann, deceased, notice is hereby given that Alex Hofmann has made an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last Will and Testament of Augusta Hofmann, deceased, and for Letters Testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 4th day of April, A. D. 1923.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, 29 2 Comal County, Texas.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Cde Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market.
Telephone 514.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Ruhben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Diving Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone: 217.

Der Neu-Braunfelsereigenen Verein
Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:
Joseph Kauff, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Drueber, Schatzmeister.
A. S. Wagnerey.

Ford
SEDAN
New Price
\$595
F. O. B. Detroit

Equipped with electric starting and lighting system, demountable rims, extra rim and non-skid tires all around—the Ford Sedan, at the new low price of \$595, F. O. B. Detroit, is the greatest motor car value ever produced—an enclosed car of comfort, convenience and beauty. Buy now. Terms.

Completely Equipped

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Cexanimes.

* Heute (Donnerstag) soll in Baco der sechste Prozess wegen Mordes gegen den Neger Roy Mitchell beginnen, der bereits in fünf Fällen zum Tode verurteilt worden ist.

* In Ehiner wurde Louis Trautwein durch die Raffinerie der Eisfabrik schwer an einer Hand verletzt.

* Als der Prohibitionsbeamte Charles Vede von einem amtlichen Beiräte der Städte Houston und Galveston am Montag nach Dallas zurückkehrte, sagte er, daß Schiffe aus Mexiko, Südamerika und Europa berausende Getränke nach dem Mexikanischen Meerbusen bringen: sie halten außerhalb der Dreimeilen-grenze, beladen Boote mit den Getränken und schicken die nach abgelegenen Stellen an der texanischen Küste. Aeroplane übernehmen dann die Weiterbeförderung nach Nord- und Osttexas. Große Mengen solcher verbotenen Fracht soll nach Dallas gebracht worden sein.

* Herr G. S. Bruns schreibt der Neu-Braunfels Zeitung am 15. April aus Weyer in Goldad County: „Die Bräute ist gemacht, die Wege sind noch grade so. Nordwind ziemlich kühl. Hoffentlich bekommen wir keinen Frost mehr. Regen haben wir zuviel; die Farmer sind daher ziemlich zurück mit dem Pflanzen. Gärten sind auch nicht gut. Wohl die Säbner sind noch nicht an den Streifen gegangen. — Morgen will ich hin nach Austin und mit dem Governor sprechen, wenn ich darf; warum werde ich später berichten. — Gesundheit ist gut, auch wird alles schön grün; aber es ist eine furchtbare Unruhe im Lande meist nach dem allmächtigen Dollar.“

Zuland.

— Das Bundes-Ackerbauamt beabsichtigt, dieses Jahre photographische Aufnahmen von Flugzeugen ausmachen zu lassen, um die mit Baumwolle bestellte Ackerfläche feststellen zu helfen. Die Flugzeuge, die für diesen Zweck verwendet werden sollen, waren dem Ackerbauamt vom Kriegsamt ursprünglich zur Bekämpfung der Insektenplage durch Ausstreuen von Giftpulver und giftigen Flüssigkeiten zur Verfügung gestellt worden. Der neue Plan, bestellte Ackerflächen und Ernten durch Photographieren aus der Luft abzuschätzen, wird nur als Experiment angesehen, und die alten Methoden werden nicht beiseite gesetzt. Aber das Ackerbauamt verspricht sich viel von dem neuen Plane, weil große Bodenflächen in kurzer Zeit photographiert werden können. Es wird gesagt, daß der ganze Baumwollgürtel in 2000 Flugstunden photographiert werden könne.

— In Atlanta, Georgia, wurden Haftbefehle für R. N. Furney, dem Kassierer des Ku Klux Klan, und L. J. McMinion, Leiter der Untersuchungsabteilung des Klan, ausgestellt. Sie werden von E. J. Jones, einem Anhänger des Klan-Oberhauptes William J. Simmons, beschuldigt, Gelder unterschlagen zu haben. Furney soll \$80,000 und McMinion \$20,000 veruntreut haben. Parteigänger Simmons sagten, es werde um weitere Haftbefehle nachgeschickt werden. Simmons mußte auf richterlichen Entscheid das Klan-Sauert-Quartier räumen, und Sheriff Lowen nahm mit einer Anzahl Gehilfen Besitz davon. Simmons war durch einen temporären Erlass des Richters in Besitz der Antsräume des Imperial Wizard Evans gekommen, und will die Unregelmäßigkeiten

ten nun entdeckt haben.

— Daß unter den Negern in den letzten sieben oder acht Jahren viel für sogenannte „Gleichberechtigung“ agitiert worden ist — oft allerdings mit anderem Ziel — dürfte bekannt sein. Die Sache soll nun mit größerer Energie betrieben werden und unter den Aufsicht der „Equal Rights League“ hat in NewYork bereits eine Vorversammlung stattgefunden, die einen tönenden Aufruf erließ. Ein Bericht augenscheinlich aus „farbiger“ Quelle, teilt Folgendes mit: Die Neger der Ver. Staaten beginnen sich zu regen. Es gibt in ihren Reihen gegen die fortgesetzte Unterdrückung durch die herrschende Klasse des Landes. Ein Aufruf für die Einheitsfront der Neger wurde von sechs Organisationen farbiger Bürger und Arbeiter beantwortet. Diese Organisationen sandten 16 Delegationen zu einer Vorkonferenz, in der eine Arbeitsgrundlage für eine nationale Einheitsfront der Neger gegen die Kräfte der Reaktion und Unterdrückung, denen die Neger ausgesetzt sind, formuliert wurde. Die Vorkonferenz tagte am 23. März im Vojanette Building, New York, und einigte sich auf folgenden Aufruf:

„Die heutige Welt ist zu einer kritischen Periode ihrer Existenz gekommen. Unsere Rasse ist gleichfalls bei einem entscheidenden Punkt angelangt. Die Verprechen der Gleichstellung und des vollen Bürgerrechts sind nirgends in Erfüllung gegangen. In dieser Zeit der Neuordnung ist ein gefährlicher Geist der Feindschaft gegen die Rasse im Wachen und die Entschlossenheit, den Neger niederzudrücken in die servilste und degradierendste Position, um ihn dort für immer festzuhalten.“

Während sich nun die Neuordnung der Welt vollzieht, und zu einer neuen Welt da jede andere unterdrückte Gruppe sich nach Möglichkeit geltend macht, um ihre Rechte und Freiheiten wahrzunehmen, muß sich auch die Neger-Rasse regen, muß ihre besten Fähigkeiten und Kräfte konzentrieren, um dem furchtbaren Ansturm zu widerstehen, um seinen gebührenden und rechtlichen Status zu behaupten — gleiche Menschenrechte und Möglichkeiten in allen Sphären des Lebens.“

— Infolge des Freispruchs der des Mordes oder der Verschwörung zum Mord des während des Aufstandes in Herrin im Juni v. J. erschossenen Antonio Mulkawich von Erie, Pa., angeklagt gewesen sechs Personen wurde von der Staatsanwaltschaft die strafgerichtliche Verfolgung der bisher noch nicht zur Verhandlung gelangten 24 Anklagen eingestellt. Delos Duto, Staatsanwalt von Williamson County, erklärte: „Ich habe meine Pflicht und mein Bestes in der Sache getan und werde keine der übrigen Fälle mehr zur Verhandlung bringen. Obgleich ich sicher bin, daß ein Verbrechen begangen wurde, fühle ich, daß eine weitere Verfolgung nutzlos und eine überflüssige Ausgabe für das Volk von Williamson County sein würde.“

Zum Verkauf oder Berrenten

Neues 6 Zimmerhaus, alle Bequemlichkeiten, wunderschöner Platz, hoch gelegen an der Haupt-Strasse nur wenige Blocks von Mittelpunkt der Stadt. Sehr möbige Bedingungen. Nachfragen in der Zeitungs-Office. 30 2

Liberaler Belohnung

für alles Verlorene, als meine Ford 8 Meilen von Neu-Braunfels an San Antonio Road den Creek hinabgeschwemmt wurde; besonders für schwarzelegne Handtasche mit Papieren; abzuliefern in Zeitungsoffice oder bei Willie Schaefer. Thos. L. Deitch, Elgin, Texas. 30 2

Zu verkaufen

Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstrasse und Comal, 4 Lots. Näheres bei Joe Friesenbahn, R. 2, oder Chr. Jentich, Neu-Braunfels. 19 3

Zu verrenten.

Meine Garage nebst Wohnhaus und Nebengebäuden an der Ost-Elgin-Strasse; kann am 1. Juni übernommen werden. Gottlieb Bippfer, Neu-Braunfels R. 1. 28 3

Zu verkaufen.

Ein gutes zahmes Pferd, Bugg-Geschirr, Sattel und Expresswagen. Man wende sich an Alwin Disinger, R. 4, Box 66, Neu-Braunfels, Texas. 28 3

Zu verkaufen

oder verhandeln, gut eingerichtete Farm, enthaltend 405 Acker, 350 Acker in Kultur und reichlich Wasser. Gute Schulen. R. A. Meinarz, Anisva, Texas. 28 11

Opera House Programm

- * Samstag, 21. April
- * First National Attraction
- * betitelt
- * **MAN, WOMAN, AND MARRIAGE**
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c
- * Sonntag und Montag
- * 22. und 23. April
- * Mary Pickford
- * — in —
- * **TESS OF THE STORM COUNTRY**
- * In 10 Reels 15 u. 25c
- * Dienstag und Mittwoch
- * 24. und 25. April
- * Tom Mix
- * — in —
- * **THREE JUMPS AHEAD**
- * Fox News 10 u. 20c
- * Donnerstag, 26. April
- * Gashnier Production
- * betitelt
- * **POOR MEN'S WIVES**
- * Fox News 10 u. 20c

Großer Bürger Ball

in der **Fratt Halle** Samstag, den 21. April. Freundlichst laden ein **Haeker Bros.**

Großer Ball

in der **Fratt Halle** Sonntag, den 29. April. Freundlichst laden ein **Haeker Bros.**

Großer Ball

in der **Union Halle** Sonntag, den 22. April. Freundlichst laden ein **Union Regal - Verein.**

Großer Ball

in der **Sweet Home Halle** Samstag Abend, 21. April. Eintritt 25c. E. J. Schmidts Orchester liefert die Musik. Jeder freundlichst eingeladen. **D. Meinarz.**

Großes Preiskegeln

in der **Hancock** Sonntag, den 29. April. Kartenverkauf von morgens 8 bis abends 6. Freundlichst laden ein **Hancock Regalverein.**

Eröffnungs-Tanz der Saison
— in —
Landas Park
Neu-Braunfels, Texas
Samstag, den 21. April 1925
San Jacinto-Tag
Anfang 8 Uhr abends

Deutsches Theater
Gastspiel des famosen
Wiener Künstler-Theaters
unter Mitwirkung vorzüglicher Kräfte der Wiener Operetten-Gesellschaft
in der
Echo Halle
Sonntag, den 22. April
Anfang 8:15 abends
Zur Aufführung gelangt Deutschlands größter Seiterkeitserfolg
Der selige Erste
Schwan in 3 Akten von Emil Durbach
Ein Lachen ohne Ende!
Vorverkauf in Voelckers Apotheke. Preise \$1.00 und 75c.

“A Poor Married Man“
Eine Komödie in drei Akten
gegeben in
Walhalla
am 22. April
Eintritt 35c und 20c
Tenzen nach der Vorstellung 35c
Anfang 7:45
Philomathean Dramatic Club

Camp Warnecke
Baden, Bootfahren, Tanzen und freiluft-Vergnügungen.
Offen für Touristen und Inhaber von Saison- und Badekarten.
Das Recht wird vorbehalten, irgend welche oder alle durch besagte Saisonkarte gewährte Privilegien zu widerrufen, wenn Inhaber sich in einer für die Leitung des „Camp“ anstößigen Weise betragen.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 22. April.
Freundlichst laden ein
C. J. Standt

Bürger Ball
in der
Sherb Halle
Sonntag, den 29. April.
Freundlichst laden ein
Sherb Merc. Co.

Großes Männer-Preiskegeln
— in —
Sattler
Sonntag, den 6. Mai.
Abends großer Ball
Freundlichst laden ein
Sattler Bowling Club.

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 22. April.
Freundlichst laden ein
Ernst Bipp.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 22. April.
Freundlichst laden ein
H. G. Friesenbahn.

Großer Ball
in der
Salitrillo Halle
Samstag, den 21. April.
Es laden freundlichst ein
Der Verein.

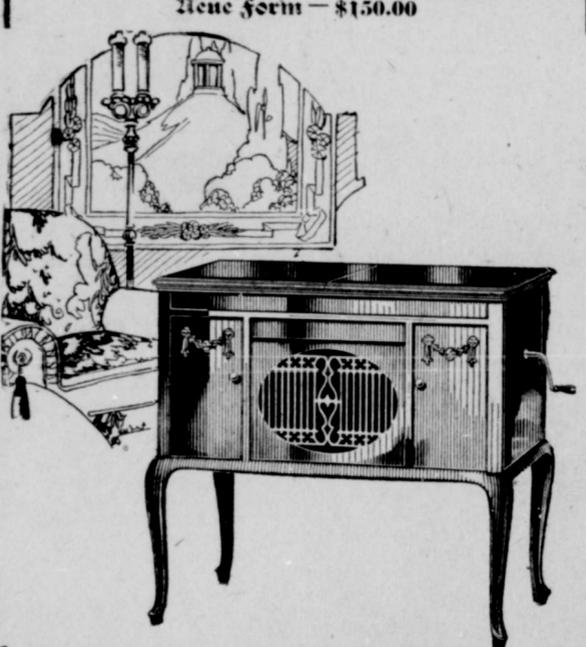
Großer Ball
— in —
Schumannsville
Sonntag, den 29. April.
Mittendorfs Orchester musiziert.
Freundlichst laden ein
Schumannsville Social Club.

Großer Ball
— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 21. April.
Freundlichst laden ein
Sunshine Orchester.

Großer Ball
— in —
Abland
Sonntag, den 22. April.
Musik von Mittendorfs Synchopators.
Freundlichst laden ein
Aug. Garbrecht.

Großer Kinder-Maschinenball
— in —
Schumannsville
verschoben auf
Samstag, den 21. April.
Für Kinder von 6 bis 8 Uhr.
Nachher
Bürger Ball
Freundlichst laden ein
Schumannsville Social Club.

Brunswick
PHONOGRAPHS AND RECORDS
Neue Form — \$150.00



Machen Sie diese Probe
ehe Sie sich Ihren Phonograph auswählen
Besuchen Sie eine unserer täglichen Demonstrationen.
Sehen Sie nach, ob Sie anderswo die Bequemlichkeit finden können, daß alle verschiedene Sorten Records ohne Austausch von Teilen gespielt werden können — ohne Attachments.
Vergleichen Sie den süßen Ton des „Brunswick“ mit dem metallischen Klang gewöhnlicher Phonographs, und beachten Sie den erstaunlichen Unterschied.
Kaufen Sie Ihren Phonograph nach unserm Plan mit leichten Abzahlungen — eine kleine Anzahlung und eine kleine Abzahlung jeden Monat für 12 Monate, für irgend ein Modell, das Sie sich aussuchen.
\$65.00, \$100.00, \$125.00, \$150.00 oder \$200.00
Sprechen Sie heute vor
O. C. Pfanstiel
Händler
Neu-Braunfels, Texas
412 San Antonio Str. Phone 221

A thought for today
BY RICHARD KOHLENBERG

PROTECT IT



Ein Mann kauft ein Heim, um seine Familie zu schützen. Wir liefern die Versicherung, um das Heim zu schützen.
Stellen Sie sich Ihre Gefühle am Morgen nach dem Feuer vor, wenn Sie keine Versicherung hätten. Sie haben das gewiß schon oft gethan. Nun?

REAL ESTATE INSURANCE
Richard Kohlenberg
PHONE 480
LUDWIG BLDG.
NEW BRAUNFELS